

# Walden-Zeitung

Allgemeine Zeitung  
für Mitteldeutschland  
Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

64. Jahrgang  
Schriftleitung, Verlag und Druckerei in Halle, Dr. Straußbach 1671, Fernsprecher-Sammel-Nr. 274 21.  
Telegraphen-Nr. 2422, Zeitung, Geschäftsstellen Reichshausen 9, Waisenhausring 1b.  
Im Halle höherer Gewalt (Straß) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückergütung.  
Einzelnpreis 15 Rp., Halle, Donnerstag, den 21. November 1929, Nummer 275

## Lohnkonflikt im Braunkohlenbergbau.

Tatsündigung am 30. November. — Ergebnislose Verhandlungen. — Einsetzung eines Schlichters.

Im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau ist wieder wie vor 2 Jahren eine Lohnbewegung im Gange. Die wir bereits mitteilten, haben die Gewerkschaften zum 30. November Manteltarif und Arbeitsabkommen gefordert. Sie stellen eine Reihe von Forderungen, die vornehmlich eine Erhöhung der tariflichen Durchschnittslöhne um 1 Mark vorsehen. Ferner fordern sie eine Verringerung der Lohnspanne zwischen den Kennrevieren und den Standrevieren angesichts der letzteren. In Arbeitsgesetzbüchern hat man sich ausgedrückt, daß die erhobenen Forderungen bis zu 33 Prozent der Lohnspanne in den nördlichen Standrevieren ausmachten.

Der Braunkohlenbergbau bezeichnet diese Forderungen der Arbeitnehmer als untragbar. Generaldirektor Dr. h. c. F. I s t g e gab am Dienstag abend Pressevertretern folgendes Bild von der Lage des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus:

Die ungünstige wirtschaftliche Lage des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues geht daraus hervor, daß 15 der größten und besten Gesellschaften, die über 60 Prozent der gesamten mitteldeutschen Bräunkohlenproduktion verflechten, im Jahre 1928 einen Durchschnittdurchschnitt von 77 Prozent gegen 11,9 Prozent im Frieden hatten. Er erreicht also fastmehrs des Normalmaßes der heutigen Umsätze. Dies ist um so bemerkenswerter, als die Umsätze in der Zone Britetts, die nach Ansicht des Braunkohlenbergbaues mindestens mit 3 Mark ange-

setzt werden muß, sich im Durchschnitt für 1928 nur auf 1,90 Mark stellt (plus 0,23 Mark), während der Gewinn pro Britett-Zonne unermindert auf 1,81 Mark stehen geblieben ist. Der Braunkohlenbergbau verweist hierbei, offenbar nicht mit Unrecht, auf die Tatsache, daß es bei der bestehenden Gewinnquote unmöglich ist, neue Anlagen zu schaffen, da diese eine erhebliche höhere Abschreibungsquote erfordern. Außerdem mache sich beim mitteldeutschen Bergbau die steigende Konkurrenz der bayerischen Wasserkräfte und der fortschreitenden Gasfernverleitung durch das Ruhrgebiet und durch Gleiches Erden in Magdeburg geltend.

Im übrigen seien die Bruttoerlöse im mitteldeutschen Bergbau gegenüber der Vorkriegszeit abnehmend mehr geblieben als in den meisten übrigen Industriezweigen, insbesondere als in den anderen Bergbauereignissen. Der jetzt vorliegende Bruttoerlös liegt auf rund 100 Prozent gegenüber dem Vorkriegslohn, während die Arbeitgeber der Beschäftigtenkosten nur auf 154 Prozent betragen. Ferner ergibt sich an Hand von Statistiken, daß der Durchschnittslohn aller Arbeiter einschließlich der Frauen und Jugendlichen vom Januar 1928 bis August 1929 kontinuierlich von 7,03 auf 7,61 Mark gestiegen ist. Es hat sich somit eine beträchtliche Erhöhung der Durchschnittslöhne aller Arbeiter gegenüber dem Vorkriegsstand durchgesetzt, während der Arbeitgeberanteil aus Mann- und Schicht der Beschäftigten infolge der steigenden Arbeitsverpflichtungen abnehmende Ziffern aufweist. Denn trotz der gleichzeitig weiter betriebenen Rationalisierungsarbeiten konnte nicht vermieden werden, daß sich die ungünstigen Rückwirkungen auf den Förderanteil pro Mann und Schicht bemerkbar machten.

Durch die Neuregelung der Inanspruchnahmen Leistungen ist mit Wirkung vom 1. Oktober 1929 jedoch eine tatsächliche Erhöhung der Löhne um 5,5 und 1,3 = 6,8 Prozent eingetreten.

Die bisherigen Verhandlungen zwischen den Gewerkschaften und den Vertretern der mitteldeutschen Braunkohleindustrie sind ergebnislos verlaufen. Im Laufe der Verhandlungen schlugen die Arbeitgeber den Gewerkschaften vor, gemeinsam den Schlichter anzurufen. Dieses wurde von den Arbeitnehmern abgelehnt. Darauf haben die Arbeitgeber allein beim Arbeitsministerium die Einleitung eines Schlichtungsverfahrens beantragt. Das Arbeitsministerium hat dem Antrage stattgegeben und bereits einen Schlichter bestellt.

Die Gewerkschaften antworten auf diese geforderte vorgeschriebene Methode, Vorkaufstreffen aus der Welt zu schaffen, damit, daß sie ihre Mitglieder auffordern, Kündigungszettel auszufüllen und bei ihnen niederzuliegen. Die Ausfüllung des Kündigungsdokuments soll ansehend von den Gewerkschaften einseitig vorgenommen werden.

### Schlichtungsverhandlungen.

Am Varnung der Arbeitgeber hat der Reichsarbeitsminister in den Vorkaufstufen im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau einen Schlichter und den Schlichter für Mitteldeutschland Ministerialrat Dr. S a n s h i l d als Sonderfallrichter bestellt. Dieser hat zu der nach der Schlichtungsverordnung notwendigen Verhandlung die Tarifparteien auf Freitag, den 22. d. M., nach Halle eingeladen. Falls eine Einigung nicht erzielt wird, beabsichtigt der Schlichter eine Schlichtungskammer einzusetzen.

Der neue Bundespräsident der Schweiz.



Das Mitglied des schweizer Bundesrats und Chef des Finanz-Departements Dr. M u n z wurde zum Bundespräsidenten für das Jahr 1930 gewählt. Dr. M u n z hatte dieses Amt bereits im Jahre 1925 inne.

nois sollen nach Informationen aus schweizer Quelle ungefähr 40 000 Mann russischer Truppen konzentriert sein. Viele Chinesen, die in dem Grenz- und Kampfgebiet wohnen, haben sich nach Hailan geflüchtet.

Die Londoner „Times“ meldet aus Moskau: Die Städte Dalainor und Mandshuik an der chinesischen Ostküste sind nach scharfen Kämpfen von den Sowjettruppen besetzt worden. Die Chinesen haben zumeist keine Verluste. In der Dittrom waren Flugzeuge tätig und die Sowjettruppen drängen die Kuangschengs, sich zu ergeben und in der Nähe von Mianfan auf chinesisches Gebiet vor. Ferner werden Angriffe bei Heiho gegenüber Blagowestschensk gemeldet, wo starke Sowjetstreitkräfte zusammengezogen sind.

### Wieder polnischer Militärflyer.

Die „Wostische Zeitung“ meldet aus Neudenburg: Am Vorkaufstagenmittag gegen 3 Uhr überflog ein polnisches Militärflyerzeugnis, aus Richtung Neudenburg kommend, die deutsch-polnische Grenze bei Neudenburg. Der Piloten kreuzte in nur geringer Höhe über der erst vor kurzem errichteten Poljei- und Grenzstation, sowie über den Anlagen des noch teilweise im Bau befindlichen Eisenbahnhofs Neudenburg.

Im Anschluß hieran folg das Flugzeug an der neuerbauten Eisenbahnstrecke Neudenburg entlang bis zum Grenzbahnhof Schienitz, wo es sich umdrehen und in der Hauptstraße Berlin-Polen zurückflog.

Ein „Versehen“ ist auch diesmal vollständig ausgeschlossen. Polen fliegt planmäßig mitten im Frieden die deutschen Bahnen, Bahnhöfe und sonstige für den Fall eines polnischen Einmarsches wichtige Anlagen ab. Und die Reichsregierung sorgt nicht dafür, daß diese planmäßige Verletzung der deutschen Souveränität und Bedrohung der Landesfreiheit aufhört. Wozu haben wir eigentlich eine Regierung und ein Auswärtiges Amt?

### Polnischer Haß.

In Warschau kam es gestern auf einer Besprechungsbesprechung des berüchtigten deutsch-feindlichen polnischen Besatzmännervereins gegen das deutsch-polnische Quäntionsabkommen zu wüsten Schreien polnischer Studenten gegen Deutschland. Die berüchtigte Wüste im Ganges vornehmen, um die Zigaretten zu rauchen und einen Marsch zur deutschen Gesandtschaft zu verbinden.

Die Verarmung des Besatzmännervereins forderte im Ganges das dem Quäntionsabkommen das Wiederkehrrecht an deutschen Rentengünstigen zur reichen Entgermanisierung der polnischen Besatzgebiete.

### Nadir Khan ermordet?

Aus Indien wird gemeldet: In Peshawar werden Gerüchte durch Locken aus Afghanistan eingetroffene Reisende verbreitet, wonach der neue König von Afghanistan seines eigenen Stammes auf offener Straße erschossen worden sein soll. Eine Bestätigung dieses Gerüchtes steht allerdings zur Stunde noch aus. Sollte es zutreffen, so würde für Aman Allah der Thron frei.

## Deutsche Geißliche in der Ukraine verhaftet.

In den letzten Tagen ist in der Sowjet-ukraine eine Reihe deutscher Geißlicher verhaftet worden. Sie werden befristet, das „Auswanderungstheater“ der deutschen Bauern künstlich erzeugt und geführt zu haben. Unter den Verhafteten befindet sich der Vertreter der Wonnortsekte, Ediger, und der Leiter der evangelisch-lutherischen Kirche der Nordukraine Vöhr.

Durch diese Maßnahmen der GPKL wird indessen das erwünschte Ziel keineswegs erreicht, da gerade die Vertreter der Bauern zu bezeichnenden Abwarten angehalten und vor einer nichtorganierten und überfüllten Auswanderung gewarnt haben.

Kannmehr ist eine panikartige Flucht die Folge. Die Stimmung unter den Bauern ist verzweifelt, und die Auswanderungsbewegung nimmt jetzt einen elementaren Charakter an. Ganze Dörfer legen sich in Bewegung. Auf den größeren Stationen und Eisenbahnknotenpunkten hat die GPKL Kontrollposten eingerichtet. Die Auswanderer werden aus den Zügen herausgeholt und zurückgeführt.

### Keine Ausreisegenehmigung.

Wie aus Moskau gemeldet wird, verweigern die Verwaltungsbehörden die Ausreisegenehmigung für die deutschstämmigen Rentinnen und überläßt die Entscheidung der Frage dem late der Volkskommission. Welche Gründe für die vollständig unerwartete Entscheidung vorliegen, ist nicht bekannt.

### Sindenburg hilft.

Spende für die Anstaltsdeutschen. Zur Vinderung der Not der bei Moskau verarmten deutschen Kolonisten hat der Reichspräsident einen Betrag von 200 000 M. zur Verfügung gestellt.

Der Reichspräsident richtet an alle Deutschen im In- und Ausland die Bitte, daß jeder nach seinen Kräften dazu beitragen möge, den deutschen Stammesgenossen zu helfen. Der Reichspräsident hält es für eine Ehrenpflicht aller amtlichen deutschen Stellen sowie aller öffentlichen und privaten Organisationen, dieses Hilfswerk zu unterstützen.

Die Reichsregierung wird ihrerseits der Hilfsaktion jede nur mögliche Förderung angedeihen lassen. Auch alle Parteien haben sich

bereit erklärt, das Hilfswerk in jeder Weise zu unterstützen.



Zum Reichskommissar für die Betreuung der Kolonisten wurde der Reichstagsabgeordnete S i n d e n b u r g bestellt, der ähnliche Aufgaben bereits mit Erfolg geleist hat.

Aus Kopenhagen und Riga liegen Berichte vor, daß mehrere Schwarze Deutsche auf dem Wege nach Moskau sind. Von Jekaterinburg aus sollen 9000 Deutschen Familien sich auf dem Wege nach Moskau gemacht haben, aus dem ehemaligen Uralsgouvernement 11 000.

### Sowjet-Angriffe in der Mandshurei.

Nach Meldungen aus Muthen haben die Sowjettruppen bisher Angriffe in der Mandshurei bei Dalai Nor und Mandshuik gemacht. Ein heftiges Artilleriefeuer wurde zehn Stunden lang aufrechterhalten und Flugzeuge waren Bomben ab, wodurch die Eisenbahn zwischen Mandshuik und Hailan auf einer Strecke von 20 Meilen zerstört wurde. Ein Zug wurde von russischen Truppen umzingelt; die Passagiere folgen ausgetrieben und gefangen genommen sein. An der Dittrom haben russische Flugzeuge Pogranitschanka und Wlissan bombardiert. Telefon- und Telegraphenlinien wurden auch hier zerstört. In der Nähe von Pogranitsch-

## Der Fluch der Zerpflihung.

„Zerpflihung ist die Vernichtung aller Recht.“

Ein Tag ersten Nachdenkens liegt hinter uns, der auch für so weltliche Dinge wie die Wahlen des letzten Sonntags den notwendigen Abstand gerodet hat, um die parteipolitische Lage in ruhiger Sachlichkeit zu beurteilen.

Die Wahlen haben eine ganze Reihe großer Uebererraschungen gebracht. Die größte ist die, daß das Zentrum noch weiter gewachsen und in der Nähe von Mianfan auf chinesisches Gebiet vor. Ferner werden Angriffe bei Heiho gegenüber Blagowestschensk gemeldet, wo starke Sowjetstreitkräfte zusammengezogen sind.

Für die Sozialdemokraten ist dieser Zentrumsverlauf eine besonders schwere Enttäuschung. Denn sie hatten — was sie auch offen ausgesprochen haben — darauf gesetzt, daß sie nach Abschluß des Konfordsat dem Zentrum einen ganz erheblichen Teil der arbeitenden Arbeiterwähler entgegen und für sich selbst gewinnen würden. Wie man sieht, hat die Kirche auch diesmal die Ueberlegenheit ihrer Politik bewiesen, und auch den Konfordsatabschluss nicht verloren, sondern gewonnen. Für sie war das Konfordat futur, politisch und machtpolitisch ein ganz eminenter Erfolg, und jetzt zeigt sich deutlich, daß auch in der Parteipolitik der Erfolg entsetzlich, denn auch parteipolitisch hat das Konfordat dem Zentrum Gewinn gebracht.

Diese Bedeutung des Erfolges für die Behauptung von Wählerstimmen ist für die





**Familien-Nachrichten**

Heute, am 19. November 1929, verstarb ganz unerwartet mein lieber, guter Mann, unser treuergender Vater, Bruder, Schwager und Schwiegersohn, der Obergärtner

**Franz Elste**

im Alter von 51 Jahren.

Beesenstedt, den 19. November 1929.

In tiefer Trauer

**Anna Elste** geb. Kefling  
und Kinder nebst Angehörigen

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 22. November, 2<sup>1/2</sup> Uhr, in Wettin von der Leichenhalle aus statt.

Am Dienstag nachmittag verstarb nach kurzem Krankenlager unser lieber Kamerad, der Horstgärtner

**Franz Elste**

Wir bedauern sein frühes Hinscheiden aufrichtig und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Beesenstedt, den 20. November 1929.

**Freiwillige Feuerwehr  
Beesenstedt.**

**Statt besonderer Anzeige**  
Am Dienstag abend 8<sup>1/2</sup> Uhr entschlaf ganz unerwartet nach kurzem Krankenlager unsere innigstgeliebte Tochter, unsere herzensgute Schwester

**Frieda Dänhardt**

im 31. Lebensjahre.

Halle (Saale), den 21. November 1929.

Gottesackerstraße 6.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen

**Julius Dänhardt.**

Die Beerdigung findet am Freitag nachm. 2<sup>1/2</sup> Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietist“ (Max Burkel), Kleine Steinstraße 4, entgegen.

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Psalms 90, 10b ... so ist es Mühe und Arbeit gewesen. Der Herrgott nahm Montagmorgen meine herzensgute Frau, unsere nimmermüde, liebe

**Frau Helene Kotte**

geb. Pietsch

zu sich in sein Reich im 48. Lebensjahre.

In tiefem Weh

**Hugo Kotte**

Susanna, Ursula, Marianne,

Gertraude, Dorle.

Halle a. S., den 21. November 1929.

Volhardstr. 21.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 22. November, nachm. 1<sup>1/2</sup> Uhr von der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt. Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen. Evtl. zugedachte Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt Burkel, Kleine Steinstraße 4, entgegen.

**Zöpfe**

alle Haararbeiten.  
G. Riebermann, jet  
Albert-Dehmel-Str. 1

**Familien-Drucksachen**

fertigt schnell und sauber an  
**Otto Hensch-Drucker**

Am 19. November verschied nach kurzer, schwerer Krankheit unser verdienstvoller Obergärtner

**Herr Franz Elste**

In seltener Treue und Pfllichterfüllung hat er 18 Jahre hindurch seine hiesige Stellung innegehabt und hat unserem Hause in Freud und Leid nahe gestanden.

Wir werden seiner stets in Dankbarkeit gedenken.

**Josefine Nette** geb. Bothe  
**Karl Ludwig Nette**

Beesenstedt, den 20. November 1929.

**Trauringe**  
Massiv goldene  
333, 585, 750 oder  
900 gestempelt  
des Stck. 4 - 50 M.  
Juwelier  
**Tittel**  
Trauringecke  
Schmerstr. 12.

Ihre Vermählung geben bekannt:

**Erich Koch  
Friedel Koch**

geb. Richardt

Milwaukee (Wisc.), d. 15. Nov. 1929  
26 Centre Street  
Apt. 1  
U.S.A.

Da es uns nicht möglich ist, für alle Liebe und Ehrung, welche uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit in sehr reichem Maße von nah und fern zuteil geworden ist, jedem einzelnen zu danken, lagern wir nur auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Dolau, im November 1929.  
**Friedrich Hoffmann**  
u. Frau Bertha, geb. Georgi.

**Metal-Betten Stahl-Holzmatratzen**  
Künderb., Polst., Schlafzimm., Chaiseloug.  
an Private, Ratschulung, Hotel, 461 frei  
in **Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)**

Geborenen:  
Halle a. S. Hermann Rappstüber, 7<sup>1/2</sup> Jahre. — Frau Marie Schenker geb. Rorber, 63 J. — Frau Anna Kießig geb. Riemer, 74 J. — Frau Emilie Hübner geb. Zickendorf, 73 Jahre (Beerdigung 22. 11. 1929 Uhr).  
Bitterfeld, Albert Stramer 89 J. Gammertsh. Otto Bollbeck, 46 J. Dreßler, Frau Sophie Hüfner geb. Minge, 70 J.  
Eilenburg, Frau Martha Bern. Hoff, geb. Sopp, (Trauerfeier 22. 11. 14 Uhr).  
Görschen, Erna Brudlader.  
Hrens, Frau Minna Jodel, 46 J. Dreßler, Frau Sophie Hüfner geb. Minge, 70 J.  
Köthen, Wilhelm Kaiser, 86 J. — Frau Hildegunde Ungersheim, 84 Jahre.  
Lützen, Christian Witz, 81 J.  
Möckeln, Frä. Beate Koch, 40 J. — Fräulein Gertr. v. Wülfelhausen geb. v. Knyppen, 77 J.  
Sandberg, Frä. Clara Brandt, 77 Jahre.  
Sachsenhausen, Frau Ida Kibel, 89 Jahre.  
Sachsenhausen, Frau Wilh. Müller geb. Pfeiffer, 62 J. (Beerdigung 22. 11. 15 Uhr).  
Merseburg, Otto Damm, 59 J.  
Rammberg a. S., Hilb. Wenzel, 89 J. — Frau Bern. Hildegunde Solche, 87 J.  
Rastau, Albert Richter, 69 J. (Beerd. 22. 11. 15 Uhr).  
Wolfsau, Adolf Krüger, 88 J. Steben. Otto Wuland, 36 J.

**Heiratsgefuche**

Zwei geb. Wäbel, Gefährts- u. Bombenrichters, 19 und 21 Jahre alt, ar. lumpy. Erscheinung, blond, ev. höhere Schulbildung, sehr wirtschaftlich, mit guter Aussteuer und höherem Vermögen. möglichen Briefwechsel mit neigen, geb. nicht unermöglicht. Herr v. Knyppen, 77 J. Sandberg, Frä. Clara Brandt, 77 Jahre. Sachsenhausen, Frau Ida Kibel, 89 Jahre. Sachsenhausen, Frau Wilh. Müller geb. Pfeiffer, 62 J. (Beerdigung 22. 11. 15 Uhr). Merseburg, Otto Damm, 59 J. Rammberg a. S., Hilb. Wenzel, 89 J. — Frau Bern. Hildegunde Solche, 87 J. Rastau, Albert Richter, 69 J. (Beerd. 22. 11. 15 Uhr). Wolfsau, Adolf Krüger, 88 J. Steben. Otto Wuland, 36 J.

**Heirat**

Off. m. Bild erbeten unter 97688 an die Exp. d. Stg.

Geb. einfaches Wäbel, 24 J., tief veranlagt, vollständig ebenerbend. naturt. Herr (30 bis 40 J.) fernensütern., in Freundschaft und

**Heirat**

Off. mögl. m. Bild, (jetz zurück) unter 82925 an die Exp. d. Stg.

**Vermishtes**

**Pelze**

auf Teilzahlung — gleiche Preise wie bei Barzahlung. Erste Rate

1. Januar 1930.

**Putzgeschäft**

**A. Wiedekind**

Halle a. d. S., Rannische Str. 20/21

Kommissionärer des bekannten

Werner Diederich

**Damenhüte**

wie bekannt schick und preiswert!

**Belgemäntel**

Hüte, Mützen, Hülfäden, werden angefertigt u. umgearbeitet. Damenhüte.

Halle a. S., Schulstraße 10, a. Markt.

**Rind**

wird in gute Pflege genommen aus 8. 1929 an die Exp. d. Stg.

**Holenträger**

sehr große Auswahl. G. Schur Radl, Halle, St. Steinstr. 84.



Preisangebote für irgendeine Ware gestatten niemals ein brauchbares Urteil; auf die Qualität kommt es an.

**Bei mir nur Qualität**

**Salami**, allerfeinste Qualität Pfd. 200 Pfg.

Reines, weisses **Schweineschmalz** Pfd. 72 Pfg.

**Buttervogel**, die Feinkostmargarine  $\frac{1}{2}$ -Pfd. □ 40 Pfg. der Verwöhnten

**Palmerling**, das feinste Kokospeisefett, unübertroffen an Reinheit und Güte Pfd. 62 Pfg.

**S. J. Krümpf**

**Barths Kaffee ein Genuss!**  
Ludwig Barth, Kaffeebrennerei - Colonialwaren Halle, Leipziger Straße 80 Ammendorf, Halleische Str. 104

**Augen auf!**  
Werbe-**10 Tage**  
für Tackschuhe u. Liwerastrümpfe



Vom 22. Nov. bis einschl. 2. Dezemb.

Gefälliger Spangenschuh, ungewöhnlich preiswert	4 90
Lack-Spangenschuh unser großer Schlag	6 90
Spangenschuh, echt Boxkalf, in braun 8.90, in schwarz 2. . . . .	7 90
Herrn-Halbschuh, gutes Rindbox	7 90
Brauner Herren-Halbschuh, weiß ge doppelt	8 90
Echt Boxkalf-Herrn Halbschuh, modern	10 90
breitschlanke Form	

**Billige Liwera-Strümpfe**  
Damenstrumpf mit Doppelsohle 0.95  
Heller-Fuß-Strumpf 1.50  
Flor-Strumpf mit küstl. Seide 2.95  
Herrn-Socken aus küstl. Seide 0.95  
Herrn-Socken aus reiner Wolle 1.85

**Tack**  
Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie., G. m. b. H.  
Halle (Saale), Leipziger Str. 11, Fernspr. 262 40

### Robert Franz-Singakademie

Freitag, den 22. November 1929, abends 8 Uhr, im D o m

#### Johann Sebastian Bach: Actus tragicus

"Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit"  
Kantate nach Worten der Heiligen Schrift

#### Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem

nach Worten der Heiligen Schrift.

Leitung: Prof. Dr. Alfred Rahlwes.  
Solisten: Valerie Brohm-Voh, Hamburg (Sopran), Edith Niemeier, Hamburg (Alt), Ernst Meyer, Halle (Tenor), Hermann Schrey, Berlin (Baß).  
Chor: Die Robert Franz-Singakademie und Mitglieder des Lehrergesangsvereins, Orchester: Das Stadttheaterorchester, Cembalo (Flügel): Dr. Hans Gaaris; Orgel: Studienrat Oskar Rebling.

#### Eintrittskarten bei Hofhan.

Zuhörende Mitglieder erhalten gegen Vorzeigen der gültigsten Mitgliedskarte für 1929 eine Eintrittskarte gleichfalls bei Hofhan.

### Konditorei und Kaffeehaus Zorn

Am Freitag, dem 22. November 1929, abends 8.30 Uhr  
Sonderkonzert des Künstler-Orchesters  
Kurt Schlösser, mit Mitwirkung v. Willibrunner  
vom Neuen Operetten-Theater Leipzig.

### Immer nett angezogen

können Sie sein, wenn Sie auf einer  
mehr r modern n **Dürkopp**-Näh-  
maschinen selber schneiden.

### H. Prophete

Das Haus für Nähmaschinen  
Rannische Straße 15

Begehrte  
Teilzahlung

# SCHAUBURG

Fernruf 29838  
Gr. Steinstraße 27/28

## Viele Hunderte mußten gestern wegen Platzmangel umkehren. Sexualverbrechen

so lauten dauernd von Zell zu Zell die Überschriften in den Tageszeitungen. Die Vorfälle über diese unheimlichen Triebe sind bis jetzt der Öffentlichkeit verschwiegen worden.

Unter dem Protektorat und der Mitarbeit des Instituts für Sexualforschung

ist jetzt ein Meisterwerk geschaffen worden, das Millionen Menschen über dieses Thema eine Aufklärung geben soll.



## Vererble Triebe

### Sexualrausch

Die Tragödie eines jungen Menschen, den eine urchbarbare, ererbte Veranlagung zwingt, sexuelle Verbrechen zu begehen.

Der Film zählt zu den stärksten Filmlebensnissen überhaupt. Gebannt und sogar manchmal tief erschüttert, sitzt man vor einem Werk, das eine Fregidig gegen die Unzulänglichkeit staatlicher, sozialer und menschlicher Institutionen ist.

In den Hauptrollen:

Walter Rilla — Fritz Alberti — Valeri — Boothby  
Maria Solves — Hans Albers — Teddy Bill  
Vera Woronina, Yvett: Danya, Hertha von Walther, Maria Forescu, Bruno Ziebner, Hugo v. Newilsky, Gerhard Ritterband.

Hierzu: 1 Interess. Beiprogramm, sowie die neueste Opowode.

Anfangszeiten: Wochentags: 4.30, 6.30, 8.30 Uhr.  
Totensonntag ab 3 Uhr.

### Stadt-Theater Halle

Sonnt., Donnerstag  
20—22.30 Uhr  
Jord  
Schauspiel von  
Gottfried Keller  
Freitag  
19—22.30 Uhr  
Der Mann  
der seinen  
Namen änderte  
Schauspiel von  
E. Wallace

### Auswärtige Theater

Neues Theater  
in Weipitz  
Freitag, 22. Nov., 20.00  
Tosca  
Hies Theater  
in Weipitz  
Freitag, 22. Nov., 20.00  
Wir wollen träumen  
Neues Operetten-  
Theater in Weipitz  
Freitag, 22. Nov., 20.00  
Der Bogenhändler  
Friedrich-Theater in  
Weipitz  
Freitag, 22. Nov., 19.00  
Dantons Tod  
Stadt-Theater in  
Weipitz  
Freitag, 22. Nov., 20.00  
Reises vom Tage  
Stadt-Theater in  
Weipitz  
Freitag, 22. Nov., 20.00  
Die Romühle der  
Jünglinge

Deutsches National-  
Theater in Weimar  
Freitag, 22. Nov., 20.00  
Symphonie-Konzert der  
Weim. Staatskapelle.

### Koch's Künsterspiele

Die führende  
Kleinkunstbühne!  
Mit dem größten  
gegen Spielplan  
Schönheitsballer  
„Phantom“  
Eino Solzer  
Hans Hilbig  
Heinz Albers  
Bretschneider-Duo  
Im „Atrium“  
Vornehmer Betrieb!  
Heute Ende 4 Uhr!

### Konditorei und Kaffeehaus Binder

Rannischer Platz  
Konzert!  
Täglich  
ab 4 Uhr.

### Anzeigen haben Erfolg!

Dienstag  
Schlachtfest!!  
1.9 Uhr  
Weißfleisch mit  
hochl. Saugerkohl  
1.3 Uhr  
frische Wurst  
Bernh. Borgis

„Dein ist mein ganzes Herz“  
heißt das neue große  
**Tauber-Lied**  
aus:  
„Das Land des Lächels“  
Tauber-Verzeichnisse mit Texten  
an Wunsch kostenlos. — Vor-  
spiel bereitwillig!

**LÜDERS & OLBERG**  
Leipziger Straße 30.

### Rich. Heinze Hallepferde

Ihre Zeit ist knapp bemessen, trotzdem  
brauchen Sie nicht auf einen wirklichen  
Raufgenuß zu verzichten, wenn Sie

### Waihalla

Dir. O. Kleinhan Tel. 28355  
Ya sich 20 Uhr  
Der Riesenkroft  
Wiener Magazin-Revue  
**Das lebende Magazin**  
In 30 besunderen Bildern mit der  
preisgekrönten Wiener Schönheit  
Baroness Mariette von Scotti  
50 Mitwirkende  
Sonntag 5.0 Uhr  
Nur einmal-es Gastspiel  
des Köndenhauses Leipzig  
„\$ 218“  
**Qualität Menschen**  
Schauspiel in 3 Akten von Carl Credé  
In Leipzig bisher  
35 ausverkauhte Vorstellungen  
Sichern Sie sich rechtzeitig Plätze  
im Vorverkauf!

### Kaffee Wintergarten

Mageburger Straße 65  
Morgen Freitag, sowie jeden  
Mittwoch und Freitag der beliebte  
**5-Uhr-Tee**  
Es spielt die erstklassige  
Teddy Jankow-Band  
Der Spiegelsaal ist für Wochentage  
und einige Sonntage noch zu vergeben.

### Café Freischütz

Inh. H. Hartung Kl. Ulrichstr. 28  
Täglich  
**Künstler-Konzert!**  
Streng reelle, saubere Bedienung!  
Vom Besten das Beste,  
dafür bürgt mein Name

Im Logensaal, Moritzburgring  
Montag, d. 25. November, 20 Uhr  
**Lieder-Abend**  
von  
**Jane Cammack**  
Sopran.  
Am Klavier: Alfred Simon  
Lieder von: Schubert, Vivaldi  
Catalani, Haydn, Schoeck, Schreker  
Debussy u. a.  
Konzert-Flügel Jba d' v. B. Döll.  
Karten — 3 M bei Heinrich Hofhan

### Puppenwagen

M. 14.50 16.25 16.75 21.— 24.— 26.—  
28.— 30.—  
Einige vorjährige Modelle besonders billig.

### Puppenbetten

M. 9.75 12.50 15.— 17.50  
**Schaukelpferde**  
M. 6.50 8.50 11.— 14.—  
Bubleräder von M. 12.50 an,  
Roller von M. 2.75 an,  
Selbstfahrer von M. 11.— an,  
Kinderstühle von M. 2.50 an,  
Kinderstühle von M. 7.50 an,  
Stuhlwagen von M. 11.50 an,  
Kinderbetten von M. 15.— an,  
Schutzgitter von M. 10.75 an,  
Weihnachtsartikel werden auf Wunsch bei  
gering. Anzahl. bis zum 1. feste zurückgestellt.

### Bettenhaus Bruno Paris

Kl. Ulrichstr. 2 bis Doppelplatz 9  
(3 Minuten vom Markt)

Junge, perf.  
Gerwiertrau  
empfeicht sich. Off.  
erbitet Hr. Hedene  
Zellmer, Galle a. S.,  
Kort- & Schürz-Str. 6,  
1 Trepp.

Stein's Teppichversand  
Berlin C2, Burgestraße 28

### Teppiche

isch- Diwan, Stepp-  
decken, Läufer, Gardine  
ohne Anzahlung, 12 Monate  
Verlangen Sie Offerte

Neue, sehr preis-  
werte Möbel  
Spezialzimmer  
450.46  
Nächtliche 18.46  
Dipl.-Schreibtisch  
echt Eiche  
110.46  
Bücherständer  
92.46  
Reisekoffer  
68.46  
Schlafzimmer-  
ständer m. Spiegel  
138.46  
Stuhlschere  
34.46  
Sofa 85.46  
Bettstühle  
42.46  
Polsterstuhl echt  
Eiche 15.46  
3-wöchentlich 48.46  
Friedrich Pelleke  
Beist. 24 u. 25.

### Heinzelmännchen zu 8 Pfg. p. St.

rauchen! Eine kleine Sumatra-Havana-Zigarre  
— feinste Handarbeit. — bietet zu außer-  
gewöhnlich niedrigem Preis den Genuß einer hoch-  
wertigen Zigarre. Dieses kleine Format ist recht  
beliebt und besonders zu empfehlen.

Gr. Steinstraße 71, Gr. Ulrichstraße 40  
Fernruf 261 43  
Deltzacher Straße 93 (am Hauptbahnhof)  
Fernruf 210 22

### Am Riebeckplatz

### Große Ulrichstr. 51

In beiden Theatern gleichzeitig!!  
**Der größte Erfolg seit Bestehen der Theater! Hunderte  
tausend gestern keinen Einlaß! Besuchen Sie wohl die  
ersten Nachm.-Vorstellungen, denn der Abendanfang  
ist kaum zu bewältigen!**

# HENNY PORTEN in MUTTER- LIEBE

Ein Filmmonument gewaltiger dramatischer Kraft,  
packender Wucht und künstlerischer Größe.  
Ein Film aus dem Leben! Von Herzen kommt!  
Mit Herz gespielt!  
„Mutterliebe“ ist kein Film schlechthin, es ist eine künstlerische  
Großtat, ein kostbarer Spiegel, in dessen kristallenen Tieg  
die feinsten seelischen Reflexe, das Leid und das Lachen,  
die Freude und das Weinen einer schlichten und doch  
menschlich so großen Frau in wundervoller Reinheit und  
Echtheit aufgegangen sind.

Hierzu: Der reichhaltige und abwechslungsreiche bunte Filmteil  
Auf der Bühne C.-T. Am Riebeckplatz  
2 Weltattraktionen!

### 4 Tann-Comp. | Maria Erasma

Die phänomenale Jongleur-Truppe Das weltberühmte Saimm-Phänomen  
Beginn Werktags: 4.00, 6.10, 8.15 Uhr.  
Totensonntag Kesseneröffnung 2 Uhr, Anfang 3 Uhr

### Ufa-Theater, Leipziger Str.

Morgen Freitag, Erstausführung!  
**Die Docks von  
New York**

Das Schicksal eines Kohlentrimmers und  
eines Straßenmädchens, eingespant in  
den Rahmen einer Nacht in den Docks  
von New York. In der dampfenden Luft  
der Hafenkneipe, in der aus Gier und Eiter-  
sucht ein Totschlag erwächst, blüht  
zwischen dem rohen Kohlentrimmer und  
dem Mädchen der Straße eine Liebe  
auf, von der die erregende und drama-  
tische Handlung getragen wird.

### George Bancroft

Held aus „Unterwelt“ und „Polizei“,  
spielt die Hauptrolle dieses ungewöh-  
lich packenden Filmschauspiels.

Beginn: Werktags 4 Uhr, Totensonntag 3 Uhr.

### Opel

4/16 PS  
Raubler (2 Weisse), mit Stuh-Karotte,  
guter Bergleiter und Sauger, fast neue Ver-  
reifung, Benzinpump, Starterlampe u. a.  
Sofortan, fahrbereit, für 2000 Mark zu  
verkaufen. Anfragen unter 3 30212 an  
die Expedition dieser Zeitung.

Gebübe  
Göndeberein  
empfeicht sich für  
Damen- u. Kin-  
derzimmer. Offizi-  
unt. 2 6707 an die  
Exp. d. Zeitung.



Aus der Heimat

Die rote Mehrheit befeigt.

Wetin. Einen schönen Wahlsieg können die bürgerlichen Parteien für sich buchen. Die Partei: 'Einigkeit macht stark' hat sich auf Wette bewährt. Von etwa 1800 Wählerberechtigten übten 1292 ihr Stimmrecht aus. Es stießen auf die Bürgerliste 700 Stimmen (5 Sige); die Sozialdemokraten erhielten 308 Stimmen (3 Sige) und die Kommunisten 280 Stimmen (3 Sige). Die Einkammergeit mit neun Sigen ist nunmehr gebrochen.

Armer Junge.

Künern. Auf dem Fabrikfeld der Ziegelwerk Freymühl fürzte unweit des 'Bürgergartens' eine Vore um, als der Kofomotoführer seine Maschine von dem Fabrikfeld aus. Es stießen auf die Bürgerliste 700 Stimmen (5 Sige); die Sozialdemokraten erhielten 308 Stimmen (3 Sige) und die Kommunisten 280 Stimmen (3 Sige). Die Einkammergeit mit neun Sigen ist nunmehr gebrochen.

Meißambanten. — Etwa 100 Arbeiter beschlößigt.

Künern. Auf dem Bahnhof werden seit einiger Zeit größere Meißambanten vorgenommen. Mehrere 100 Arbeiter sind damit beschlößigt, die alten, nicht mehr brauchbaren Schienen sowie das gesamte Fundament auf einer Strecke von sechs Kilometer herauszureißen. Zur besseren Fertigung der neuen Schienen wird durch eine große Dampfmaschine der neue Untergrund tagelang bearbeitet. Die aus Richtung Halle kommende Züge werden während der Bauperiode kurz vor dem Bahnhof auf ein Nebengleis umgeleitet, so daß der Verkehr ohne Störungen abläuft.

Verfälschung des Arbeitsmarktes.

Weißenfels. Die Zahl der Arbeitslosen hat sich in der vergangenen Woche weiter vergrößert, und zwar um 100 auf 3557.

Zwei Jahre Gefängnis für Veruntreuungen.

Weißenfels. Der in Erfurt geborene Justizinspektor Ludwig Schlawe war längere Zeit sein Amtsgelicht mit der Verwaltung der Vormundschaftsachen beschäftigt und hat im Laufe der Jahre eine ganze Reihe von Unregelmäßigkeiten begangen. Derzeit dreimal nach Schlawe, der jetzt Geschäftsführer einer Genossenschaft in Zangerhausen ist, wegen Amtsveruntreuung zu insgesamt 36 Monaten Gefängnis verurteilt. Jetzt hatte er sich erneut wegen eines gleichen Vergehens vor dem städtischen Großen Schöffengericht zu verantworten. Der Angeklagte, der zwangsweise vorgeführt wurde, hat er anlässlich der angelegten Verhandlung nicht erwidern wollen, hatte im Jahre 1926 in einer Alimentenlage unbedeutenderweise 30 Mark Kohlen erhoben und sie in die eigene Tasche gesteckt. Ferner hat er einen Betrag in Höhe von 1200 Mark, bez als Abfindung für die Mutter eines unehelichen Kindes bestimmt war und mündelhaft angelegt werden sollte, infolgedessen unterlassen, als er davon 100 Mark auf sein Privatkonto bei einer Sparkasse einzahlte und diese Summe in kurzer Zeit wieder abbob und ebenfalls für sich verbrauchte. Das Geld hat der Angeklagte allerdings später wieder ersetzt. Er gab hierzu 30 Mark Kofen unbedeutenderweise an und nicht verurteilt zu haben. Was die Verurteilung der 1200 Mark anbelangt, so sucht er sich herauszureden. Er

Die Welt ohne Mutter.

Copyright 1929 by Karl Köhler & Co., Berlin-Zehlendorf. (Nachdruck verboten.)

Der Onkel kommt.

Sie schritten auf stillen Beinen am Saum der Stadt zum Bahnhof. Didihe trug ihren braunen Sonntagsmantel, Fetz und Kluff, bunte Schuhe und braune Strümpfe. Ihr Bruder Klaus hatte einen dunklen Mantel an, den man aus einem einbüchserigen Überrock des Vaters hatte anfertigen lassen, aber auf seinem Haupte strahlte eine himmelblaue Gummifachmütze. Auch der Vater war sonntäglich gekleidet. Sein bagertes, fast pfeiles, von der frischen Luft leicht gedrehtes Gesicht war sorgfältig rasiert. Es ging ihnen gegen Abendmahlzeit. Die grauen Türme der alten Stadt ragten grämlich in die trübe Winterluft. Aus dem verunkelteten Spornstein der benachbarten Wertpapierfabrik wehte eine lange graue Rauchwolke so weit als Sichtweite hinaus. Aber durch die Gasse ritten jetzt schon die Mädchen mit dem Klackeln ihrer bunten Schuhe, froh erregt lachend und munter plaudernd. Denn nun kam ja bald das Christkindlein. Dann gab es Gebäck und Geschenke, Schürzen und Wäsche und Mäntel und Pelze, für das eine oder andere sogar ein Ringlein an den Fingern.

In der Wietandstrasse sprach plötzlich ein Weibsel aus einem Holzschalen, rante falls über Kopf herum, einem Mädchen, lächelte anbei den Baumlatzen ins Freie, lief wieder zurück, bäumte sich in einem Weetmeis jährlings hell auf, rante dahin und dort hin und stand wie das Rumpfstück eines Viehs unverweslich wieder vor dem dunklen Holzschalen. Es war schon schonewich am ganzen Körper.

habe einen Teil des Geldes zur Auszahlung in seiner Wohnung liegen lassen und die 1000 Mark zunächst auf sein Privatkonto eingezahlt, um höhere Zinsen herauszubekommen. Er wurde aber durch die Beweisaufnahme in vollem Umfang der Amtunterstellung überführt und zu weiteren 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Diese Strafe wurde mit den bereits früher verhängten Strafen auf einer Gesamtstrafe von 2 Jahren Gefängnis zusammengesetzt. Ein Antrag auf Haftentlassung wurde vom Gericht abgelehnt, so daß der Verurteilte seine Strafe sofort antreten muß.

Großer Mühlenbrand.

Hofjan. Die Meinsdorfer Mühlenwerke bei Hofjan sind in der Nacht einem Miefenfeuer zum Opfer gefallen. Der Brand kam gegen Morgen an, als unten im Maschinenraum noch alles im Betrieb war. Der Dachstuhl brannte

sofort lichterloh. Sämtliche Motorpumpen von Jersit, Deffau und Hofjan wurden an der Brandstelle eingeleitet. Da die Wäpfe völlig eingeleiert ist, ist der Schaden außerordentlich groß.

Als gegen 4 Uhr morgens in Hofjan Großalarm gegeben wurde, stand die Wäpfe bereits in vollem Umfang in Flammen. Der Himmel war im Norden bläulich und es war taghell auf der Straße. Da die Dorfwehren von Meinsdorf und Wäpfe von vornherein mobilisiert waren, wurden sofort sämtliche Feuerlöcher der Kreiswehr und Deffau sowie die Hofjaner freiwillige und einzelne Fabrikfeuerwehren eingeleitet, aber bei Anbruch der Morgenstunden war bereits ersichtlich, daß von dem ausgehenden Miefenfeuer nichts mehr zu retten war und sich der Einfluß auf den Schatz der gefährdeten Wirtschaftsgebäude und des Herrenhauses sowie auf die benachbarten Erbsenfelder konzentriert mußte. Die Mühlengebäude brannten in voller Ausdehnung nieder.

Eröffnung des Instituts für Strahlenforschung in Berlin.



Der stetig wachsende Umfang der Strahlenkunde und ihre Bedeutung für die gesamte medizinische Wissenschaft haben zur Errichtung eines Instituts zur Strahlenforschung geführt, das der Berliner Universität angegliedert wurde. Die Leitung des Instituts wurde

Professor Friedrich, dem Ordinarius für medizinische Physik an der Berliner Universität übertragen. Unter Aufsicht Professor Friedrich während seiner Anwesenheit bei der feierlichen Eröffnung des Instituts.

Einbruch beim Gewerkschaftstaktell.

Nordhausen. Im Hause des Gewerkschaftstaktell, Steinstraße Nr. 18, wurde in der Montagnacht ein Einbruch verübt. Der Täter hatte sich in einem leeren Raum einfallen lassen und sich dort ein rechtsgewisses Lager hergestellt. In der Nacht hat er dann die Türen gewaltsam geöffnet und ist in die Räume des Gewerkschaftsbundes, der Volkshilfe, des Metallarbeiterverbandes und des Verkehrsvereins eingedrungen. Er verlegte die Geldschätze an öffnen, das müßig aber verblüht einige Schränke konnten erbrochen werden. Die darin in Kassetten aufbewahrten geringen Geldebeträge fielen dem Einbrecher in die Hände. 300-400 Mark bei der Volkshilfe und annähernd 100 Mark beim Verkehrsverein.

Chelichkeit.

Reinhold (Zorgan). Es gibt noch ehrlige Diebe in unserem bösen Zeitalter. Hatte da ein Dieb der 1/2 Jahren aus dem G. Tellerhahn Gut einen Erbsenriemen von 11 Meter Länge gestohlen, der bis heute zur Loss verschwinden blieb. Jetzt hat aber doch jemand bei dem Dieb die Chelichkeit gefehlt; denn in der Montagnacht hat er den Riemen in unverändertem Zustand im dem Garten von G. Teller wieder niedergelegt.

Der Butterhandel des Obermeisters.

Drantenbaum. Der Sachverhalt der Domäne Wülfersberg, über dessen eigenartige Diebstahl mit feinerseitigen Berichten, wurde jetzt vom Amtsgericht Drantenbaum abgeurteilt. Der Obermeister Georg Richard und seine Ehefrau waren auf der Domäne Wülfersberg beschäftigt. Richard hatte bei seiner Ehefrau und 33 Mark Wülfersberg ein auskömmliches Leben. Aber es schien ihm nicht genug. Nachts ging er mit seiner Frau über die Wäpfe her und schlopfte die Sahne ab. Er zog sie auf Hofjan oder westwärts, sie zu Wülfersberg für hatte er in Wülfers und Deffau Annehmer. Ein junger Schneider, den Richard zur Entlassung gebracht hatte, dachte das Treiben ab. Weil der Überwachungs konnte man eines Nachts der Ehefrau drei große Pfaffen mit Sahne abnehmen, die sie unter ihren Rock gebunden hatte. In Deffau hatte W. Richard gegen Butter eingetauscht. Der Domänenpächter geriet in den Verdacht der Diebstahls, aber es war nach dem Deffau Annehmer häufiger gefahrene Milch natürlich die Sahne gefehlt. Aber 33 Sahnebedeckthe konnten nachgemessen werden. Richard wurde nun zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, während seine Frau mit drei Monaten davonkam.

Fatale Situation eines Kommunistenführers.

Simbach. Als der kommunistische Stabverordnete Bruno Franz am Wahlnacht mit einigen feiner Parteigenossen die Deffauer entlang ging, erhielt er von einem 15jährigen Angehörigen der nationalsozialistischen Jugend einen Wuchtschuss, der ihn mäßiglich nicht gefiel. Franz löste dem jungen Mann ins Gesicht und schickte dann in ein benachbartes Grundstück, als er Rationalsozialisten hinstromen sah. Beim Zurücklaufen zu überleben, blieb er hängen und zerfiel in die Dofe. Als er noch mit der Dofe am Zaun hing, bekam er von einem Rationalsozialisten mit einem abgemahlten Weizenkörner tüchtig was auf die Brust.

Unglück durch eine Autofalle.

Glensburg. Auf der Burgener Landstraße zwischen Glensburg und Zallwitz hat Montagabend eine Autofalle schweres Unheil angebracht. Unbekannte Täter haben am 2. Wegabschnitt von Glensburg in Richtung auf Zallwitz 10 bis 15 Breckelien in Abständen hintereinander auf die Straße gelegt. Die Sichel dienten bis vor kurzem als Schutzlinie für am Wege stehende Hofgebäude und eine Gehringerfütterung waren und entfernt wurden, hatte man die Steine mit entfernt und an die Seite der Straße gelegt. Dieselben Täter haben in der Nähe der Glensburger Hofgebäude vor Zallwitz einen Hofgebäude unter die Straße gelegt. Der Chauffeur des Popsantos, das kurz vor 5,30 Uhr die Straße befah, sah das Baumstamm-Findernis und räumte es beiseite.

Wie den Breckelien angelegte Autofalle ist von dem Autobahnfahrer um diese Zeit noch nicht bemerkt worden. Es befiel also die Vermutung, daß die Täter ihren Weg von Zallwitz nach Glensburg nahmen und während dieses Weges die Breckelien aufstellten. Ein Weib hat die Arbeit der verdächtigsten Menschen schlimmsten Erfolg gehabt. Der Motorradfahrer Ernst Ansdorf aus Zallwitz fuhr um 6,30 Uhr mit seinem Motorrad so fieber, daß er sich gegen Hofgebäude und eine Gehringerfütterung ansetzte. Er mußte mit dem Krankenauto in das Glensburger Krankenhaus gebracht werden. Ein anhaltiges Personal, das ebenfalls in Glensburg kam, wurde am unteren Teil, am Deffauer betari beschädigt, daß das Del auf die Straße stieß und der Wagen abgeschleppt werden mußte. Die Verbrecher sind noch nicht ermittelt.

Der Totschlag an Rittmeister Schmidt.

Anlage gegen Adde Miß-Peterlen. Gestalt. Die Justizprokessale des Landgerichts Erfurt stellt mit Oberst Adde Miß-Peterlen ein nunmehr Anlage wegen Totschlagsvertrahs und Zschlags, begangen an dem Rittmeister A. D. Schmidt, erhoben worden. Sie wurde erneut in Untersuchungshaft genommen. Es ist anzunehmen, daß die Hauptverhandlung in der nächsten Spurrgerichtsperiode stattfindet. Adde Miß-Peterlen hat in den frühen Morgenstunden des 2. Juli v. J. dem Vater des Rittmeister Zutterhals, Wilhelm Peterlen, D. Hans Eito Schmidt, in dessen Wohnung mäßiglich aus Überdurst mit einem Dofmeißer mehrere Schläge in Brust und Rücken verriegt und ihn dabei so schwer verletzt, daß er bald darauf seinen Verletzungen erlag. Die Täterin wurde, nachdem sie verurteilt hat, sich mit einer Rafterklinge die Pulsadern der linken Hand zu öffnen, verurteilt, wäber aber auf Grund eines ärztlichen Gutachtens wieder freigelassen. Ein neuerlich eingeholtes Gutachten hat jedoch zu einem anderen Ergebnis, so daß die Täterin nunmehr wieder in Untersuchungshaft genommen wurde.

„Zeit regnet es bald Beifahren,“ bemerkte der Vater. „Zeit regnet es bald, weil die Didihe schon ganz weiß sind, im Sommer ist nur die Schwanzspitze weiß,“ erklärte Klaus der Schwester. „Bei, das wird lustig,“ rief Didihe aus, „da geht's auf die Rodelbahn, auch der Onkel muß mitkommen. Wie sieht er denn aus, der Onkel Leopold?“ „Das kann ich dir selber nicht genau sagen.“ „Warum nicht?“ fragte Didihe erstaunt, „er ist doch dein Bruder.“ „Zeit regnet es bald,“ rief Didihe aus, „da geht's auf die Rodelbahn, auch der Onkel muß mitkommen. Wie sieht er denn aus, der Onkel Leopold?“ „Das kann ich dir selber nicht genau sagen.“ „Warum nicht?“ fragte Didihe erstaunt, „er ist doch dein Bruder.“ „Zeit regnet es bald,“ rief Didihe aus, „da geht's auf die Rodelbahn, auch der Onkel muß mitkommen. Wie sieht er denn aus, der Onkel Leopold?“ „Das kann ich dir selber nicht genau sagen.“ „Warum nicht?“ fragte Didihe erstaunt, „er ist doch dein Bruder.“ „Zeit regnet es bald,“ rief Didihe aus, „da geht's auf die Rodelbahn, auch der Onkel muß mitkommen. Wie sieht er denn aus, der Onkel Leopold?“ „Das kann ich dir selber nicht genau sagen.“ „Warum nicht?“ fragte Didihe erstaunt, „er ist doch dein Bruder.“

„Zeit regnet es bald,“ bemerkte der Vater. „Zeit regnet es bald, weil die Didihe schon ganz weiß sind, im Sommer ist nur die Schwanzspitze weiß,“ erklärte Klaus der Schwester. „Bei, das wird lustig,“ rief Didihe aus, „da geht's auf die Rodelbahn, auch der Onkel muß mitkommen. Wie sieht er denn aus, der Onkel Leopold?“ „Das kann ich dir selber nicht genau sagen.“ „Warum nicht?“ fragte Didihe erstaunt, „er ist doch dein Bruder.“ „Zeit regnet es bald,“ rief Didihe aus, „da geht's auf die Rodelbahn, auch der Onkel muß mitkommen. Wie sieht er denn aus, der Onkel Leopold?“ „Das kann ich dir selber nicht genau sagen.“ „Warum nicht?“ fragte Didihe erstaunt, „er ist doch dein Bruder.“ „Zeit regnet es bald,“ rief Didihe aus, „da geht's auf die Rodelbahn, auch der Onkel muß mitkommen. Wie sieht er denn aus, der Onkel Leopold?“ „Das kann ich dir selber nicht genau sagen.“ „Warum nicht?“ fragte Didihe erstaunt, „er ist doch dein Bruder.“

„Zeit regnet es bald,“ bemerkte der Vater. „Zeit regnet es bald, weil die Didihe schon ganz weiß sind, im Sommer ist nur die Schwanzspitze weiß,“ erklärte Klaus der Schwester. „Bei, das wird lustig,“ rief Didihe aus, „da geht's auf die Rodelbahn, auch der Onkel muß mitkommen. Wie sieht er denn aus, der Onkel Leopold?“ „Das kann ich dir selber nicht genau sagen.“ „Warum nicht?“ fragte Didihe erstaunt, „er ist doch dein Bruder.“ „Zeit regnet es bald,“ rief Didihe aus, „da geht's auf die Rodelbahn, auch der Onkel muß mitkommen. Wie sieht er denn aus, der Onkel Leopold?“ „Das kann ich dir selber nicht genau sagen.“ „Warum nicht?“ fragte Didihe erstaunt, „er ist doch dein Bruder.“

Wesche! im Landratsamt.

Wesche! Wie verlautet, steht die Ernennung des Wesche!er Landrats Dr. Gause zum Kreispräsidenten des rheinischen Oberpräsidiums in Koblenz nahe bevor.

Jagdergebnisse.

Altenborn. Auf der Treibjagd im Ritterausgäbde wurden 20 Hasen und 1 Fasanenbahn zur Strecke gebracht.

Stenden. Hier fielen die Jagdbesitzer Vogel, Marzahn, von und Hauschild Treibjagd ab. Es wurden 27 Hasen und 21 Fasanenbahnen erlegt.

Dornfeld. Bei der Treibjagd der Jagdbesitzer Bräse, Madagen und Herrmann wurden 31 Hasen zur Strecke gebracht.

Heinrich. Bei der großen Treibjagd auf der Gemeindefur wurden 270 Hasen zur Strecke gebracht.

Hendorf (Kr. Calbe-Saale). Bei der im Reiter des Herrn J. Bärlemann abgehaltenen Treibjagd wurden 20 Hasen gefolgt. Weiters von 26 Schützen 61 Hasen geschossen.

Ein Staatsgut wird verkauft.

Weimar. Das Staatsgut Rodau im Landkreis Stadtroda mit etwa 800 Morgen erbrachte jährlich nur einen Nachpreis von knapp 3000 Mark; aber auch mit diesem niedrigen Betrage kam der Käufer keinen Vorteil zu erzielen. Die jährlichen Unterhaltskosten, die der Staat zu tragen hatte, waren höher als die Einnahme. Jetzt hat die Behörde den Verkauf des Staatsgutes an den Landesverband Thüringer Zielungsvereinigungen für 100.000 Mark ausgeschrieben. Das Gut wird abgekauft und an Landwirte verkauft, das Restgut soll die Gemeinde erwerben.

Wie sich in manchen Köpfen die Welt malt.

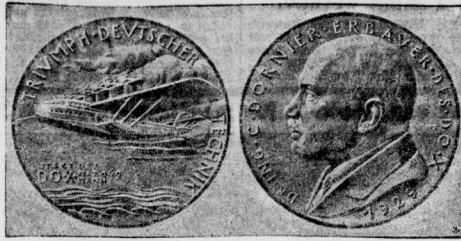
Das Geschehen im Vienenbach. Das war eine rechtlich naive Geschichte, die sich da vor dem Arbeitsgericht in Weimar abspielte. Kläger waren ein landwirtschaftlicher Arbeiter und seine angebliche Frau, die gegen ihren Arbeitgeber geklagt machte, und daß sie in einem Vienenbach wohnen müßten, das sie nun gegen eine richtige Vernehmung ungenügend wissen wollten. Der Richter konnte sich die Wohnung im Vienenbach gar nicht vorstellen, bis der Vertreter des beklagten Arbeitgebers die Erklärung gab, es handelte sich um einen Gartenpavillon, in dem früher einmal Vienen gehalten wurden. An sich also eine ziemlich feunde, aber für Mann und Frau vielleicht nicht ganz ausreichende Erklärung. Im übrigen hatten die Leute sich die Wohnung selbst angesehen, weil in den Mienen der landwirtschaftlichen Arbeiterinnen, wo man die Frau untergebracht hatte, die Besuche des Mannes als Störungen empfunden wurden. Nun erob sich aber noch, daß Kläger und Klägerin gar nicht miteinander verheiratet waren, sondern daß es sich um den Jungverheirateten K. und Fräulein V. handelte, denen das Gericht nicht zur eine gewisse Verantwortung zu sprechen konnte. Und es erob sich ferner, daß Herr K. und Fräulein V. schon seit Wochen die Besuche zu ihrem Arbeitgeber abgeben

hatten, d. h. von der Arbeitshalle verschwendet waren. Trotz alledem hatte der Richter allerdings Mitleid, den Klägern bezüglich zu machen, daß bei dieser Sachlage ihre Klage ansichtslos sei.

Ein Zug fährt in eine Schafherde

Wulfen. An dem Bahnübergang der Drosler Biegelte fuhr ein D. Zug in die Schafherde des Domänenpächters Lindhult. Von den Häuten der Lokomotive wurden sieben Schaf auf der Stelle getötet.

München prägt eine Dornier-Gedenkmünze.



Der Münchener Bildhauer Karl Gsch hat aus Anlaß der Fertigstellung des Dornier-Denkmal-Baus eine Gedenkmünze in der Größe eines Fünfmarkstückes entworfen. Sie gelangt in der bayrischen Staatsmünze zur Ausprägung.

Universitätsvorlesungen durch Nitrophon.

Leipzig. Die Leipziger Universität hat im Wintersemester über 6000 Studierende immatrikuliert, eine Zahl, für die die vorhandenen Hörsäle nicht im entferntesten ausreichen. Für ein philosophisches Kolleg von Professor Dreißig reicht nicht einmal die Aula der Universität aus, so daß man einen künstlichen Saal mieten mußte. Da auch an der Vorlesung von Professor Nitrophon im Auditorium maximum nicht ein Drittel der Hörer wegen Platzmangels teilnehmen konnte, suchte man sich jetzt so zu helfen, daß man diese Vorlesungen durch ein Nitrophon auf einen zweiten Saal übertrug. Der erste Versuch verlief durchaus befriedigend, so daß in Zukunft alle überfüllten Vorlesungen mittels Nitrophon auf andere Hörsäle übertragen werden.

Blantenburg baut ein Kuremitzhaus.

250.000 Mark Kosten. Das Blantenburg (Sächs.) nachdem die Stadt in der letzten Zeit unter größten finanziellen Opfern die Hauptverkehrsstraßen der Innenstadt bis auf einen geringen Rest aus-

Der Winter hält seinen Einzug

Bad Burgau. Die Schneehöhe auf der Brockenplatte beträgt durchschnittlich 3 bis 4 Zentimeter, stellenweise jedoch auch 8 Zentimeter. Während der Mittagsstunden steigen die Temperaturen unter dem Einfluß der Sonnenstrahlen nicht unerheblich an, so daß der Schnee fast ausschließlich nicht lange halten wird. Am Wolfenhaus ist die Temperatur kaum unter Null gesunken.

vier Tagen um Begleitung der Rechnung erlaube, verhandelt die unter Juridicalion der Hofkammer die vier Kleinigkeiten entpfeiten. Kurz danach tauchte in Dresden der Geschäftshüter ein junges Mädchen die An- geflagte Payer an, die unter Vertretung einer Beaufichtigung des Dresdener Theater- vereins 1925 Karten für ein Konzert des Don-Kolaten-Gesangs zum Preise von 1.50 M. den Angehörigen anbot und auch verabschiedlich Erfolg hatte. Bald sollte sich aber heraus stellen, daß der Käufer folgendermaßen Opfer eines Schwindler- paares geworden waren. Am 28. September konnte die Payer auf früherer Zeit festgenommen werden. Ihr Bruder machte sich sofort aus dem Staube, wurde aber auch am gleichen Tage noch in Leipzig verhaftet. Beide sind schon verurteilt wegen Betrugs verurteilt. Das Gericht verurteilte Max Payer zu 7 Monaten, Elia Payer zu 4 Monaten Gefängnis.

Genewitz. Unter dem Auto und d. h. a. u. v. e. r. (1921.) Gegen 3/2 Uhr nachmittags brauchte am Montag mit einem fährerlosen Motorrad vom Dorfe her nach der Köthener Straße zu ein junger Mann heran. Er fuhr auf der Straße einem Auto in die Hände und kam dadurch unter das Auto zu liegen; aber wie durch ein Wunder ist nur die Maschine in Trümmer gegangen, während er mit dem Schreden davonkam. Auch das Auto mußte nach Galde-Trotha abgeschleppt werden.

Weißenfels. (Autounfall.) In der Mittagsstunde des Sonntags wurde der Wagen eines Raumburger Geschäftsmannes an der Kreuzung Raumburger und Langendorfer Straße von einem hiesigen Auto angefahren. Das Auto des Raumburgers fuhr auf. Der Fahrer wurde leicht verletzt, während seine mitfahrige Frau nicht unerhebliche Schnittwunden im Gesicht davontrug.

Kemnitz. (Vollstreckerei.) Auch im unterm Orie ist nunmehr eine Vollstreckerei eingerichtet worden. Die Ausgänge der Bürger erfolgt Sonntags von 11 bis 12 Uhr in der Schule.

Gottlieb. (Konkurs.) Das Mansfelder Evengentechnische und Ingenieur-Bureau Gled. Sauerwald, hier, hat seine Zahlungen eingestellt und den Konkurs angemeldet.

Halberstadt. (Disziplinär.) Hat hier 21 Strafen erhalten. Der Kreisrat traf die erforderlichen Maßnahmen. Todesfälle blieben zum Glück aus. Der Unterricht wurde bei vermindelter Schülerfrequenz fortgesetzt.

Hermannsdorf. (Dieb.) In nächsterer Stunde wurde während in der Gefängnishaft des Herrn Kowatz ein Einbruchsdiebstahl verübt, bei dem ein namhafter Geldebetrag verschwand. Jetzt ist es dem zuständigen Oberlandjäger Hartmann (Rottbeberode) gelungen, den Dieb in dem Pölsarberode F. D. zu ermitteln.

Gehofen. (Reites Fräulein.) Der 18jährige Sohn des Händlers H. hat seinem Vater die Uhr und verkaufte sie an einen Jahr- marktsdienstreiber, um sich in den Besitz von Geld zu setzen, ferner erbrach er seinem Vater den Gehalt und ließ ihm daraus Geld. Die Tat wurde leider erst entdeckt, als das Geld bereits verbraucht war. Die Uhr hat der Vater wiedererhalten.

Advertisement for MAGGI Fleischbrühwürfel. Text: 'Nur wenn Fleischbrühwürfel in gelb-roter Packung den Namen MAGGI tragen, haben Sie die Garantie, MAGGI Fleischbrühwürfel erhalten zu haben. Deshalb: Augen auf!' Includes an image of a Maggi product box.

bitte um Soufflet, ich bring es wieder zurück, sobald ich etwas verdient habe. 'Und wann denn du aber felns bekämst?' fragte Klaus. 'Dann tät ich halt arbeiten,' verriet die Dildilde logisch. 'Was zum Beispiel?' lächelte Johannes feste ergötlich. 'D. ich könnte in einem Baden Verkaufserlein oder Schreibfräulein oder Kinder- gärtnerin, das wäre ich noch am allerliebsten, Kindergärtnerin.' 'Dazu müßtest du doch erst einmal erwachsen sein,' verlegte der Vater. 'So meine ich es ja auch,' frostete Dildilde. 'Aber jag mal, kommt Dinkel Leopold jetzt gerade aus Amerika?' 'Ich weiß es nicht. Ich weiß nur, daß sein Telegramm aus Hamburg kommt, vielleicht kommt er aus Amerika, vielleicht aus Afrika oder Australien, man muß bei ihm auf alles gefaßt sein.' 'Offentlich hat er keinen solchen wilden Bart und haarige Hände wie Steibels Rosen- fisch? Du, mit wem's ichon ganz arnlich. Schick er denn bei uns?' 'Ratürlich schick er bei uns.' 'In welchem Zimmer?' 'Im Klausens Schlafzimmer. Klaus schickt nicht auf dem Kammer in Schimmer, wir haben ja leider kein Schlafst. Meist, seitdem die kleine Kinderkellade zu furs geworden ist.' 'Du hättest halt die Kuchstiege nicht ver- kaufen sollen,' sagte Dildilde strafend. 'Oder doch wenigstens noch rechtzeitig ein paar Häuser dafür kaufen sollen, aber vorzeit- lich verbot, daran ist nichts zu ändern. Wenn zur Mutter halb nichter gesund wird! Dann werden wir schon weitersehen.' 'Wichtig ist Dinkel Leopold gar nicht, ja,

vielleicht ist er ein feiner Herr mit Halsbändern und Seidenrömpfen. Hat er immer noch seine Frau?' 'Ich weiß es nicht.' 'Das wäre aber schade.' Vater Johannes seufzte lächelnd. 'Manch- mal ist es fast besser, man steht allein im Leben. Man hat dann nicht so viele Sorgen, man hat zum Beispiel bloß ein Paar Schuhe zu kaufen anstatt gleich vier Paare. Aber wenn alles gesund ist, geht es immer noch. Es ist schließlich also gleichgültig, ob der Dinkel leblich ist oder verheiratet.' 'Ich freue mich riesig auf ihn, ich kann's fast nicht erwarten,' plapperte Dildilde weiter. Und endlich war man am Bahnhof. Und endlich konnte der Zug abfahren. Jetzt ist, faulste noch ein Bißchen und verstimmt. Einem Wagen in der Mitte des Zuges ent- trat die dicke Frau Steibde in Pelz und Pelz- hüten. Sie übergab dem Mädchen, das sie abholte, einen Berg Schachteln, schritt stolz und vornehm zum Bahnhof und nicht leicht her- über, als Vater Johannes und Klaus ihre Kopfbedeckung schlangen. Und endlich, endlich erschien auch Dinkel Leopold. 'Dort ist er', rief der Vater Johannes auf- geregt aus und lief seinen Hut nach in die Höhe. 'Ah, und wie feinst!' jubelte Dildilde und sprang wie ein Frosch in die Luft. 'Et, fies da,' sagte der Dinkel, während er feierlich seinen blanken Schuh auf die Erde setzte und dem Vater Johannes die Hand entgegenreichte, 'da wären wir also glücklich am Ziel, ich sieh mal, wie groß der kleine Klaus geworden ist, ich habe einmal eine Photo- graphie von ihm erhalten, nicht? Und das ist... 'Das bin ich,' antwortete Dildilde lebhaft.

Nicht, so, und wie heißt du denn?' Er sagte sie unter den Armen und hob sie lachend empor. 'Dildilde, recht so. Seit wann bist du denn auf der Welt?' 'Seit meinem Geburtstag,' antwortete sie vor lauter Verlegenheit. 'Ausgezeichnet,' lachte der Onkel gemäch- lich; er hatte wirklich eine furchbar starke, dröh- nende Stimme, so daß man fast darob erschrak. Nun wandte er sich wieder an Klaus, der immer noch feif und mit rotem Kopf neben dem Vater stand; 'Bedecke dich doch, mein Viecher. Gut so. Aber sag mal, wo bist ihr denn die Mutter?' 'Sie ist leider seit längerer Zeit fränzlich, es geht aber Gott sei Dank wieder etwas besser,' erzählte Vater Johannes. Als man den Vorplatz des Bahnhofs betrat, fuhr gerade der Nachbar Steibde im Auto heran. Er fuhr selber am Lenker, hinter ihm aber saßen seine beiden Hunde, der dunkle Dackel und die weiße Dogge, an den Fenstern. Sie waren beide die, fast, allen feif, lagen laut auf ihrem Puffer und blästen mit Werten, die es zu gut haben, rief, überdrüssig, hoch- müthig und doch zugleich wieder mitteil- erregend in die langweilige Welt hinein. 'Wer ist denn das?' fragte der Onkel, als Vater Johannes und Klaus wieder ihre Kopf- bedeckung schlangen. 'Unser Nachbar und zugleich unser Miet- herr.' 'In diesem Städtchen geht es or'entlich ge- schwinden her, wie mir scheint, also nehmen wir halt ebenfalls ein Auto.' Vater Johannes widersprach heftig, aber Dinkel Leopold unterhandelte bereits mit einem Fahrer, und gleich darauf bellte man auch schon einen geschlossenen Wagen mit

Pölsern und Scheiben und laute hinter Herrn und Frau Steibde her. Dildilde konnte sich kaum lassen vor freudiger Ueberraschung, sie preßte die Arme an den Leib, sie schüttelte sich vor Lust, sie lachte ent- setzt durchs Fenster, starrte an diesem herr- lichen Dackel empor, der da mit nichts da nichts den Gehalt und ließ ihm daraus Geld. Die Tat wurde leider erst entdeckt, als das Geld bereits verbraucht war. Die Uhr hat der Vater wiedererhalten.



# Die Ohnmacht der Düffeldorfer Polizei.

## Drei Opfer des Frauenmörders.

Von links nach rechts: Elisabeth Dorrier, 22 Jahre alt, ermordet am 12. 10. 1929; Maja Döfliger, 11 Jahre alt, ermordet am 8. 2. 1929; Maria Dahn, 20 Jahre alt, ermordet am 11. 8. 1929.



### Unzufriedenheit mit der Polizei.

Man ist in Düffeldorf unzufrieden mit der Polizei, und das äußert sich, dem rheinischen Temperament entsprechend, u. a. in Hohn und Spott.

Da kommt — so hört man — eines Tages wieder ein Schreiben an die Düffeldorfer Polizei. Es wird sogar nicht einmal die Post für den Ueberbringerdienst benutzt, sondern das Schreiben wird gleich an der Tür der Polizeiwache einfach angeliefert. Am 7 Uhr morgen früh wird an der St. Vincenz-Kirche eine neue Leiche gefunden werden.

Was anders zu erwarten, als daß Polizei in hellen Saufen sich an der Kirche postiert, uniformierte Polizei und Beamte in Zivil, daß man zwar nicht an die Drehung glaubt, aber für alle Fälle zur Stelle sein will? Die Stunden vergehen, ein Mord geschieht nicht, eine Leiche wird an der Kirche nicht gefunden.

Wer verfaßt nun das Schreiben? Der Mörder? — Baum annehmen. Der ist für „fundiertere Meldungen“. Es bleibt also, daß sich irgend jemand mit der Polizei, vielleicht nachts aus einer „Karnivalslaune“, einen Scherz machen wollte. Ein solches Verhalten wäre nur aus der Einstellung der Düffeldorfer Bürgerschaft gegenüber der Kriminalpolizei erklärlich. Denn man steht hier auf dem Standpunkt, daß man das Recht hat, mit der Polizei sehr unzufrieden zu sein, daß man das Recht hat, spöttisch von ihr zu denken.

### Eine Graphologin über den unbekanntenen Mörder.

Einer bekannten Wiener Graphologin wurde der Brief des Düffeldorfer Mordbuben gezeigt. Die Graphologin, die nicht wußte, um wessen Schrift es sich handelte, hat aber die Persönlichkeit des Mordbubens folgende Angaben gemacht: Der Mann ist gegen 40 Jahre alt, mittelgroß, unterleht, hat irgend einen anderen Defekt (schlechte Zähne?). Er hat in einer Zeitung gearbeitet, war bestimmt im Krieg und ist jetzt möglicherweise Genbrum. Ueber die dem Düffeldorfer Mörder zum Opfer gefallene Maria Dahn berichten die Blätter, daß Maria Dahn aus Bregenz in Borsdorf stammt und österreichische Staatsangehörige ist. Sie hat vor ungefähr einem Jahr einen Posten als Briefschreiberin in Friedrichshafen angetreten und wurde dann von einem bekannten Schriftsteller in Düffeldorf als Hausdame engagiert. Als Maria Dahn im August plötzlich verschwunden war, glaubte man zuerst, daß sie sich in ihre Heimat Bregenz

begeben habe. Dort angestellte Nachforschungen nach der Verschwindenden blieben jedoch erfolglos.

### Mysteriöse Briefe auch in Brehburg.

Eine Tageszeitung in Brehburg erhielt einen Brief, in dem es heißt: „Ich bin aus Düffeldorf nach Brehburg gekommen. Mein nächstes Opfer wird eine Frau sein, die in der Schönborter Gasse wohnt. Der Mordmörder von Düffeldorf.“ Eine ähnliche Mitteilung erhielt auch die Polizeidirektion, die sofort

eine Untersuchung einleitete. In diesem Zusammenhang ist bemerkenswert, daß hier vor geräumiger Zeit mehrere Suizidmorde verübt wurden, die noch ungeklärt sind. Bisher wurde hier vorgetrieben ein Straßenschmähchen von einem herabgekommenen Mann in einer Zentrale angebrochen, der Deutsch sprach und sich für eigenartig benahm. Als er betrunken war, wußte er damit, daß er „mehrere Frauenzimmer erleidet“ habe.

### Die Tragödie des jungen Messe-Stewards

Das Hamburger Seemat verhandelte über den Fall des jungen Messestewards Marquard von Landdamer „Nordsee“. Marquard hatte am 28. August durch Ueberbordbringen Selbstmord verübt und in hinterlassenen Briefen die Offiziere der Messe beschuldigt, ihn durch Mißhandlungen in den Tod getrieben zu haben. Während einige Mitteilhaber der Besatzung diese Angaben bestritten, bestritten Kapitän und Offiziere jede Schuld.

Der Reichsstaatsanwalt vertrat nach der Beweisaufnahme die Ansicht, daß man den Tod Marquards nicht auf Mißhandlungen zurückführen dürfe. Der Selbstmord sei durch die Verantwortung des Jungen zu erklären.

Unabhängig davon hätten jedoch an Bord der „Nordsee“ Zustände geherrscht, die nicht zu billigen seien. Der Spruch des Seemates deckt sich mit dieser Auffassung. Er stellt fest, daß eine Schuld am Tode des Marquard niemand zur Last zu legen sei.



In einer alten verfallenen Stätte in der Nähe der Mauer der Fabrik von Pantel ist ein blutgetränktes Tuch aus Satin und ein durch heftige Schläge geplatzter Totschläger gefunden worden. Der Wächter dieses Tufes ist nunmehr als ein Arbeiterlofer identifiziert worden, der früher als Polizeioffiziant beschäftigt und bereits dreimal unter dem Verdacht der Teilnahme an den geheimnisvollen

Worden verhaftet worden war. Nach diesem Mann wird zuerst sicherhaft gesucht. Unser Bild zeigt oben die verfallene Laube, in der das blutige Tuch gefunden, und wo auch wahrscheinlich die fünfjährige Gertrud Altermann ermordet wurde. Unten sieht man die Stelle an der Fabrikmauer, wo die kleine Altermann tot aufgefunden wurde. Diese Stelle liegt nur etwa 65 Schritte von der Laube entfernt.

### Französisches Schandurteil.

Aus Mainz wird gemeldet: Wegen unerlaubten Betretens von Militärgelände und Aufsammlens hatten sich drei arbeitslose Familien aus Darmstadt vor dem französischen Militärgericht zu verantworten. Die Angeklagten gaben an, angenommen zu haben, die Franzosen seien abgerückt, und sie dürften deshalb die Angeln ansprechen. Auch hätten sie in großer Not gehandelt. Der Vertreter der Anklage beantragte hohe Strafen, da durch das Ausgraben von Angeln an den Schießständen großer Schaden angerichtet würde. Das Gericht verurteilte ungläubigerweise den einen der Angeklagten zu 15 Tagen, die beiden anderen zu je 20 Tagen Gefängnis.

### Neuer Entlastungszeuge für Lampel.

Der Untersuchungsrichter beim Landgericht Reife ist von dem Verteidiger des in Untersuchungshaft befindlichen Schriftführers Lampel ein neuer Zeuge benannt worden, der wichtige Befragungen, insbesondere über die Person des ergriffenen Fritz Köhler machen könne. Nach den Befragungen des neuen Zeugen, eines K. a. d. I., soll Köhler keine Angehörigen der Stammkompanie aufgewiegt und sich häufig rebellisch benommen haben. So soll er mit seinen Leuten einen Ueberfall auf die Stammkompanie geplant und sich zu diesem Zweck Waffen beschaffen haben.

Völlig ist er in der Nähe des Baffernverucks, bei der Schenke von Radenau aufgetaucht, wo ihn von Paulwitz überfallen. Der Zeuge sandt wird umgehend von Untersuchungsrichter geladen. — Die Verteidiger der drei Verhafteten, Lampel, Schweninger und v. Paulwitz, haben Antrag auf Kauffestsetzung gestellt. Ueber die Anträge soll am Donnerstagvormittag entschieden werden.

### Katastrophale Regengüsse in England.

Durch die schweren Regengüsse der letzten Tage sind im südlichen Wales große Ueberschwemmungen verursacht worden. In der Nähe von Borth wurden die Bahnsteige auf weite Strecken unterhöhlt, so daß der Verkehr auf der Strecke eingestellt werden mußte. Bei Borthstoun wurden durch einen Erdstöß die Zufahrtstrassen zu den Kohlenbergwerken von Trolorston verperrt, so daß 1500 Arbeiter ihre Arbeitstätte nicht erreichen konnten.

Auch in den Kupferbergwerken und Zinnfabriken von Cromauon mußte infolge von Ueberschwemmungen und Erdstößen die Arbeit eingestellt werden. In der Nähe von Reath brach der Damm eines Sees. Durch die Ruten wurden zahlstretende Säuer unter Wasser gesetzt, deren Bewohner in vielen Fällen nur mit Mühe gerettet werden konnten. In der Nähe von Wontypridd sind durch eine Ueberschwemmung 20 Familien in ihren Häusern von der Außenwelt abgeschnitten worden. Sie mußten sich in die oberen Stockwerke und auf's Dach flüchten.

In ähnlicher Lage befinden sich viele Familien in Galesen und anderen Districten. Von Swansea aus sind Rettungs-expeditionen ausgesandt worden. Da der Regen noch anhält, so fürchtet man, daß sich die Lage noch verschlimmern wird.

Neue Erdbeben in Nordamerika. In Kalifornien (Zentralteil) sind abends zwei neue Erdbeben eingetreten. Der erste war ziemlich stark und hielt mehrere Sekunden an. Unter der Bevölkerung verursachten die große Aufregung; Schaden wurde nicht angerichtet.

# Zeitverlust ist Geldverlust . . . Tempo ist die Lösung!



Können Sie jeden Tag alle die wichtigen Geschäfte erledigen, die eigentlich „unbedingt“ heute erledigt werden müssen? Dazu brauchen Sie ein Auto, den Opel 4 PS, den billigsten Vollwagen. Wenn Sie durch seinen Besitz nur wenige Mark täglich mehr verdienen, dann haben sich seine Unterhaltungskosten bereits bezahlt gemacht, und Sie haben Un-

geheures gewonnen: Kraft, Zeit, Nerven gespart, — und die vielen Freuden des Autofahrens genossen. Eine Probefahrt von 15 Minuten wird Sie überzeugen. Besuchen Sie unseren nächsten Vertreter; er gibt auch Auskunft über die günstigen Opel-Zahlungsbedingungen. Preis (ab Werk), vierfach bereift, von RM. 2100.— an.

# OPEL

FÜHRT ZUM ERFOLG!

Generalvertretung: Otto Kuhn, Fabrik für Kraftfahrzeuge, Halle (Saale), Merseburger Str. 40

# Millionenkonturs einer Freiburger Bank

## Die Inhaber haben Depots unterschlagen.

Die Freiburger Privatbank Bankhaus Otto Bärle u. Co. Freiburg (Breisgau), die sich seit einiger Zeit in Schwierigkeiten befand, hat ihre Forderungen eingezogen. Die Forderungen wurden um 10 Mrd. geschätzt. Weiter die Höhe der Verpflichtungen und des Status des Bankes ist noch nicht bekannt. In den Kunden der Bank gehören in der Hauptsache kleinere Geschäftleute und Handwerker in Freiburg.

Von den beiden Inhabern, den Herren Otto Bärle und Karl Berling, ist Mittwochs vor-mittag Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens gestellt worden. Die beiden Inhaber, die sich der Staatsanwaltschaft selbst gestellt haben, wurden wegen Depotunterschlagung in Haft genommen. Sie haben angegeben, daß sie

### Depotunterschlagungen

in umfangreichem Maße begangen und auch die Scheckrollen angegriffen haben. Sie geben weiter an, daß bei einem Abwarten der Gläubiger diese mit einer Befriedigung von 40-50 Prozent ihrer Forderungen rechnen könnten. In den Hauptgeschäftsstellen gehören

der Deutsche Caritasverband, das Kloster St. Trudbert, mehrere Geschäftsteile und Handwerker sowie auch eine Anzahl von Privat-einkäufern. Die Angaben der beiden Bankinhaber müssen natürlich nachgeprüft werden.

Vor den Räumern des Bankneubaus ist am Mittwoch im Laufe des Mittags zu ersten Einnahmen gekommen, so daß die Polizei zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung aufmarschierte.

### Ein langvertrösteter Gläubiger gab den Anstoß.

Man rechnet damit, daß die Forderungen mehrere Millionen betragen. Allen ein Schweizer Hauptgläubiger hat ein Guthaben von rund zwei Millionen RM bei der Bank, um dessen Rückgabe er sich seit annähernd zwei Jahren bemüht. Er ließ sich immer wieder zur Befreiung der Einlage bewegen, bis er sich jetzt endlich zur Zurückzahlung der Einlage entschloß. Das Scheitern der Forderung zum Zusammenbruch gewesen zu sein. Eine Stilllegungskommision hat nun in Frage. Wegen der beiden verhafteten Inhaber ist die Voruntersuchung wegen Depotunterschlagung eröffnet worden.

### Ritterliche Gegner.



Die bekannt ist der frühere deutsche U-Boot-Kapitän Ernst Daszogen von dem englischen Seemanns-Commander Norman Remis nach England eingeladen worden, um in Reading einen Vortrag zu halten. Commander Remis war während des U-Boot-Krieges von Kapitän Daszogen gefangen genommen worden und hat jetzt aus Dank für die ihm widerfahrenen ritterliche Behandlung seinen früheren Gegner eingeladen. Auf der Veranstaltung selbst führte Kapitän Daszogen aus, er wisse, daß es eine Zeit gegeben habe, in der der Kapitän eines deutschen U-Bootes nicht gerade der populäre Mann in England gewesen sei. Er glaube auch

nicht, daß man selbst heute das Gegenteil sagen könnte, aber es ist wenigstens zu hoffen, daß seine Mitstreiter als Gast in England als Angehöriger dafür gewertet werden dürfte, daß sich die Welt wiederfinde. Sowohl der englische als auch der deutsche Offizier wurden von den zahlreichsten Teilnehmern der Veranstaltung freundlich begrüßt.

Unser Bild zeigt eine Aufnahme aus der Zeit des U-Boot-Krieges, die kurz nach der Gefangennahme des englischen Offiziers gemacht wurde. Sie zeigt von links nach rechts: Commander Remis, Kapitänleutnant Daszogen und Marineingenieur Schmidt.

### 2 Millionen „dem ärmsten Mann des Landes“.

Ein sonderbares Testament. Ein reicher Mann aus Barfisa, der fälschlich stark, vermacht sein gesamtes Vermögen von fast zwei Millionen polnischer Mark „dem ärmsten Mann des Landes“, also seinem bestimmten Nachkommen, sondern gewissermaßen einem Begriff. Dem Testamentvollstrecker lag es ob, unter den vielen, die nichts haben, den allerärmsten herauszufinden. Schließlich einigte er sich mit sich selbst auf einen jungen Frieren, der arbeitslos noch weniger als nichts sein Eigen nannte. Das erste, was der Millionär tat, war, daß er sich zum Lehrer anschaffte, um etwas zu lernen und sein Geld in Zukunft anlegen zu können.

### Die ausgefehlte Todes-laudinatin.

Eine aufsehenerregende Affäre endet mit Freispruch. Vor dem Disziplinarrichter des Reichsgericht wurde der Prozess gegen den Johann Dr. Wilhelm Mohr verhandelt, der mit Frau Huber und dem Kraftwagenführer Albert die durch Verordnungen verbotene Autoschleife im Mannesfelder Wald am 24. März 1928 auf einem Feld bei Dörsch ansetzte. Die Angelegenheit hat inwieweit großes Aufsehen erregt.

Die Verhandlung endete mit einem Freispruch. Der Staatsanwalt hatte 2 1/2 Jahre Gefängnis beantragt wegen Mohr und geringe Gefängnisstrafen gegen die beiden Mitangeklagten. In der Urteilsbegründung führte der Vorsitzende u. a. aus: Die Freisprechung mußte ausgesprochen werden, weil ausschließlich durch Gutachten festzustellen ist, daß Emma Weiser, die von dem Angeklagten angeleitet wurde,

ein nicht mehr zu rettendes Todes-laudinatin war. Das Geheiß der Frau durch die Einwirkung des freiwillig eingetretenen Todesfalls so verfehlt, daß sie durch seine Behandlung noch hätte gerettet werden können.

### Mit Maste und Revolver im Kolonialwarenladen.

Mit großer Dreistigkeit ist in Mannheim die Filiale einer Kolonialwarenhandlung be-raubt worden. Mit dem Ruf „Hände hoch!“ stürzte plötzlich ein maskierter Mann, dem Revolver in der Hand, in den Ladenraum, feuerte einen Schuß ab und bemächtigte sich der Kasse, die er in aller Eile auszupackern begann. Allerdings gelang es ihm in der Hast, nur einen Teil der eingegangenen Beträge sich anzueignen. Dann trat er schweigend den Rückzug an. Es gelang ihm auch, unerkannt zu entkommen.

### Bedeutsame Neuerung im Flugwesen.

Die der Armee Britische Flugschiff-Abteilung, haben Techniker der britischen Luftstreitkräfte nach langwierigen Versuchen ein Hilfsmittel für Flugzeuge konstruiert, dem große Bedeutung beigemessen wird. Es handelt sich um einen Mechanismus, der unabhängig vom Piloten das Flugzeug mittels eines Gyroskopos nicht nur in der Höhe, sondern auch in der Richtung steuert.

Der Apparat, der etwa fundert Pfund wiegt, kontrolliert durch Ventile die Seiten- und Quersteuerung. Er muß natürlich von dem Piloten selbst bedient werden, kann jedoch, wenn dieser anderweitig von Manövern oder anderen in Anspruch genommen wird, das Flugzeug auch bei ungenügendem Wetter auf längere Strecken selbsttätig steuern. Der

Mechanismus hat sich bei Versuchsflügen als ein Flugzeuggeschwader ist bereits damit ausgerüstet worden. Bei einem Probeflug konnte ein Flugzeug vermittels dieser automatischen Steuerung nahezu 800 Kilometer

weit auf dem Kurs gehalten werden, so daß der Pilot die Führung nur beim Start und bei der Landung zu übernehmen brauchte. Man nimmt an, daß die Erfindung sich auch für die großen Ballonfliegerzeuge als nützlich erweisen wird.

## Eine Frau klettert 16 Gatochsen. Unbekannte asiatische Alpenwelt - Die Damen sind knapp und teuer - 40 Meter Stoff für einen Frauenturban.

Die unablässige Tätigkeit so zahlreicher Arbeiter und Arbeiter bei den unbekanntesten Gebieten in den höchsten Gegenden inneren Erdballs immer mehr verringert, und es ist heute schon schwierig, ein noch unerforschten Gebiet in der alten Welt zu finden. Es ist daher überraschend, daß ein alpinistischer Tourist und Forscher, der britische General, sowohl in Kaschgar (Larant) als in einer noch ganz unbekannten asiatischen Alpenwelt entdecken konnte, nämlich die Sanganu-Alpen, in deren höchsten Teile er mit seiner Frau ein-zugang und deren gemaltige Berge er pho-to-graphisch und kartographisch aufnahm.

Ein Bericht der „Times“ bringt manche Mitteilungen über die Forschungsreise. Die Expedition wurde von der Ganges im Himalaya, ein Gatochsen reitend, bald mühselig zu Fuß die unwegsamen Pässe erklimmend.

Für Erstes Begleitern war Kaschgar, wo er seine Berufsstation hatte, der ge-nüchtlige Bergland ist überhaupt nur wenige Wochen im Jahr zugänglich, solange der Schnee noch nicht so tief liegt, um die Pässe zu ver-sperrt, und solange er noch nicht geschmolzen ist, daß die Fluten des Wassers überflutet. Kaschgar, das zu dem Hauptort gehörte Land, der westliche Teil des Gebietes, das man Sanganu-Alpen nennt und das die Chinesen selbst als Sinsinjan bezeichnen, hat sich von der vorliegenden Macht Sowjet-russlands vollkommen freigegeben und wird noch von chinesischen Beamten regiert, die zwar noch ihre Nationalität, aber schon den weichen Fesseln der Fremden unterworfen, teilweise entsprechend ausländischen Einflüssen nicht zugänglich sind. Während man früher, als Ausland noch nicht vollständig war, über Kaschgar, Drenburg und Laifend Andien von London aus in 10 Tagen reisen konnte und man in weiteren 14 Tagen mit der Karawane nach Kaschgar gelangen konnte, so ist dieser Weg jetzt verpörrt und der Reisende, welcher nur noch von Siben in das Land her-kommen kann, braucht sieben oder acht Wochen, wenn er von Peshawar oder Srinagar über den fast 8000 Meter hohen Mithata-Pass nach Kaschgar gelangen will. Durch ungeheure Gebirgsfelsen von flüssigen Zirkellin im Westen und Nordwesten, von Abhängen im Südwesten, von Norden und Osten im Süden und Südosten getrennt ist Kaschgar.

ein völlig abgeisolirtes Reich das seit Jahrhunderten langsam anstrebte. Die ungeheure Höhe von 24.000 bis 26.000 Fuß verhängt allmählich das bewohnbare Land, und so siedeln sich die Bewohner in immer höheren Gegenden an, wo ihnen das beträchtliche Maß noch reichlicher zur Verfügung steht.

Die Turkin und Turiminen scheuen sich aber, der Höhe der Grenze von einem 300 Meter hinauf-zugehen, während die Kirgisen oberhalb dieser Höhen ihr romantisches Leben führen. Unter den Kirgisen nämlich ist nun Sirine vorgezogen und hat die bisher unbekannteste Teile des Kaschgar-Gebietes be-liebt. Die Kirgisen haben theoretisch vielver-breitet, aber tatsächlich fast bei der überwiegenden Zahl der Männer nur wenige Weibchen im-habende, mehrere Frauen zu finden. Denn die Damen sind im Kaschgar-Gebiet sehr teuer, kosten 15 bis 16 Gatochsen. Za nun der Vorrat an Weibchen gering ist, so werden sie von den Eltern gewöhnlich schon vor der Geburt dem be-lagerten Vater ihres künftigen Mannes gleichsam zur Verfügung gestellt, indem dieser zum-mal einmal einen Pfad sucht und sich damit

### das Vorrecht auf die Zukunftsbraut

sichert. Ist dann der künftige Bräutigam ebenso wie die künftige Braut geboren, dann gibt der Vater der Braut jedes Jahr einen Pfad, bis der Preis erledigt ist und die Braut nun unter wertwürdigen Feierlichkeiten ihm über-antwortet wird.

Während seiner Klettereien mußten die Gelehrten, Geographen und Bergsteiger des Kaschgar, an den oberen Wässern des Kaschgar, eines Zuflusses des Ganges, des Rotes Flusses von Kaschgar, fand Sirine eine bisher unbekannte Seelung von Strahlen und Liebe mit ihnen in ihren seltsamen Mägen oder Hüften, die ein Röhrenwerk aus Holz mit einem Lieberzug aus weißem Filz darstellen. Die Frauen tragen hier Turbane, für die 40 Meter Stoff in künstlicher Verarbeitung ver-wendet werden. Sehr überrascht war er, in der großen Höhe einen Kletterweg zu finden von einer sonst in solcher Höhe unbekanntem Art, die nur an den nördlichen Abhängen ge-dellt, deren grüne Wipfel aber, wenn man von Siben herkommt, meistens die Bergspitze über-ragen. Die Kaschgar-Alpen haben zwar nicht die Höhe des Himalaja, aber steigen mit den europäischen Alpen steigen sie doch tiefer-hin, an dem der Hauptberg der Kette, der Schiwak, ist gegen 2000 Meter höher als der Mount Blanc, und es gibt eine ganze Reihe von

### Gipfel, die 5000 Meter übersteigen.

Dazu kommt noch die unvergleichliche Groß-artigkeit dieses unzugänglichen Hochgebirges mit den Himmelsfelsen, die die Berge um-pangern, und die merkwürdigen geologischen Formationen, da ein schmaler roter Sandstein-gürtel quer über die schwarzen Kalkstein-felsen läuft.

### Die Schredenstafeln der bulgarischen Räuberbande



Seit einiger Zeit hält, wie berichtet, eine flüchtige Räuber- und Mörderbande, die unter Führung des hochachteten Dolcho Ulanoff steht, die bulgarischen Landbevölkerung in Schreden. Zuerst machten die Räuber durch die Ermordung eines ganzen Dorf-folgensums von sich reden. Kürzlich fielen sie

sogar einen Zug an und raubten in aller Ruhe alle 120 Passagiere aus. Unsere Aufnahme ist das einzige Bild, das der bulgarischen Polizei von der Räuberbande bekannt wurde. - Der zweite von rechts ist der Räuberhauptmann Dolcho Ulanoff.

### Zod im flüssigen Stahl.

Im Abnehmerwerk des Bodamer Vereins ereignete sich ein gefährliches Unglück. Beim Abgießen einer Waage wurden zwei Arbeiter mit flüssigem Stahl überhitzt. Einer der Arbeiter wurde sofort getötet. Der andere mußte in hoffnungslosem Zustande nach dem Krankenhaus übergeführt werden.

### Absurz eines Flugzeuges über Neuyork.

Ein unbekanntes Flugzeug stürzte über New York ab und schlug auf das Dach des Gebäudes des Vereins schifflicher junger Männer in der 64. Straße in der Nähe des Broadway ab. Ein Insasse wurde getötet, der zweite landete im Hospital.

# Margarine Bama im Blauband

## doppelt so gut



Aus der Stadt Halle
Rückträger für alle
„Wegebegänger“.

Der Rückträger der Fuhrwerke und Motorwagen hat sich bewährt. Darum fordert der Allgemeine Deutsche Automobilklub, daß alle „Wegebegänger“ namentlich unbedeutende landwirtschaftliche Fahrzeuge und Handwagen, damit ausgestattet werden.

Folgen der Zerpflügerung.

Im Wahlkreisumfeld ist es, das zu beklagen, was man nicht die bürgerliche Einzelzelle, im Inneren die Interessen beizulegen, die davon direkt betroffen sind, namentlich die Haus- und Grundbesitzer, darunter empfindlich gelitten hätten.

Möglichst frühe Auszahlung der Weihnachtsgrossifikationen.

Ein Wunsch des Einzelhandels. Die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels hat an die Spitzenverbände der Industrie, des Großhandels, der Banken, der

Versicherungsbetriebe und der Konsumbetriebe die Bitte gerichtet, zur Förderung einer besseren Verteilung des Weihnachtsgeschäfts eine möglichst frühzeitige Auszahlung der Weihnachtsgrossifikationen an die Arbeitnehmer zu veranlassen.

Wechsel in der Straßenbahnleitung.

Der Übergang der städtischen Beamten in die A.-G. Werke der Stadt Halle hat sich im allgemeinen glatt vollzogen; nur ganz wenige der Beamten haben unseres Wissens den Wunsch geäußert, nicht zu den Werken überzutreten, sondern unmittelbar in städtischen Diensten zu bleiben.

Die Stellen der Direktionen unserer erwerbenden Betriebe für städtischen Dienste zu veröffentlichen. Der Direktor der städtischen Straßenbahn, Herr Bussebaum, hat es nach längerem Überlegen schließlich abgelehnt, sein Amt bei den städtischen Diensten weiterzuführen.

Auch Schröder nimmt die Berufung zurück.

Im Laufe des ersten Tages der Verhandlungsverhandlung der Stadtratsanträge nahm auch der Angeklagte Karl Schröder seine Berufung zurück. Somit verbleiben auf der Anklagebank der Richterrevier, der Kaufmann Richard Raumann und der Kaufmann Paul Kleinig sen.

Auto in Flammen.

Am Dienstag, dem 19. November, kurz vor 7 Uhr abends fand auf dem Großen Berlin der 8. Autowagen des Dr. B. aus Halle in hellen Flammen. Das Feuer war durch einen Vergaserbrand entstanden; es hätte leicht der ganze Wagen verbrennen können und eine Explosion wäre erfolgt, wenn nicht der Chauffeur B. aus Halle aus einem in nächster Nähe gelegenen Betriebe mit einem Schaumfeuerlöscher hinzugeeilt wäre und den Brand

in kurzer Zeit gelöscht hätte. Die Feuerwehr, die alarmiert worden war, und an der Brandstelle erschien, brauchte nicht in Tätigkeit zu treten, da die Gefahr inzwischen beseitigt war.

25 Wahlzettelanleger erhalten Geldstrafen.

Die Wahlen werden für manchen noch ein unangenehmes Nachspiel haben. Manche Parteien, darunter vor allem die Kommunisten, befehligen sich, wenn der Wahlprüfungsamt, die in ihrer Partei an Wählerkarten, an Zetteln, an Wahlzetteln und überall davor, wo sie unzulässig wären, wurden.

Beim Aufhalten der Pferde verletz.

In der Delitzscher Straße ging am Dienstag ein Pferdgebirge durch. Ein Straßenpolizist verurteilte die Pferde aufzuhalten. Es mifflang ihm. Er wurde an die Wand gedrückt und am Kopf leicht verletzt. Es gelang später dann, das Gespann zum Gehen zu bringen.

Flauw Geschäfte.

Die Geschäfte auf dem Bodenmarkt nach dem Festtage waren etwas flau. Das Angebot von Gemüse, speziell von Braunkohl und Rosenkohl, war groß. Den Blumenmarkt bedrückte der Frost. Es sind allerdings schon Kränze zu verhältnismäßig billigen Preisen angeboten.

Jahrestafelanzug im Schulamt.

Die amtliche Jahrestafelanzug des Schulamtsbezirks Halle III (Stadt) fand am 15. November d. J. in Halle unter dem Vorsitz des Schulrats Dr. P. C. M. a. d. r. statt. Der große Saal des „St. Nikolaus“ war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die Freude des Kurmark-Rauchers.

Ein achbar würdig Bekanntheit vom positiven Genuss des Rauchens. Der werktätige Mann: Mühen im sauernden Lärm meiner Maschine spürst du Hunger nach meiner geliebten Cigarette. Ich will mein erster Griff dazu tun, dann ein paar Züge und ich fange von neuem frisch und guter Dinge wieder meine Arbeit an.

Die Dreifachheit steht nun einmal auf dem Standpunkt, daß zum Verbleiben in die Plafonten da sind. Sie bildete deshalb das irreguläre Plafonten nicht und war sofort hinter den Plafonten der Dr. P. C. M. a. d. r. in Halle im Jahre 1929. Man sah sie im Laufe des Wahlkampfes mehrfach. Sie bekommen jetzt alle eine politische Weltkarte aufgedruckt: Jede mit 30 Mark bezogen. Der Wahlleiter kommt ihnen auf diese Weise etwas teurer zu stehen.

Protest der Studentenschaft.

Am Dienstagmittag versammelten sich die Studenten der Universität Halle auf dem Paradeplatz zur Demonstration gegen den preußischen Kultusminister Dr. Wedder. Schon lange vor Beginn der Demonstration war ein hartes Gedröse zu hören.

Ein Wächter gefordert und verheuchelt Diebe.

In der Nacht zum Freitag hörte der Oberwächter Dr. B. der Salzküchen Wache, ein Schlägergeheule um 8 Uhr nach 3 Uhr aus der Richtung Herrenstraße das Klirren einer Scheuereisenkette. Er ließ schnell hinaus und sah noch, wie zwei Männer, welche die Scheuereisenkette eines Schloßes und ein Konstruktionsgehilfe, Ede. Herrenstraße, in der Wächter eingeschlagen hatten, eilfertig die Flucht ergriffen. Der herbeigeholte Wächter stellte fest, daß außer einigen Kleinigkeiten noch nichts gestohlen war.

Wachter gefordert und verheuchelt Diebe.

In der Delitzscher Straße ging am Dienstag ein Pferdgebirge durch. Ein Straßenpolizist verurteilte die Pferde aufzuhalten. Es mifflang ihm. Er wurde an die Wand gedrückt und am Kopf leicht verletzt. Es gelang später dann, das Gespann zum Gehen zu bringen.

Flauw Geschäfte.

Die Geschäfte auf dem Bodenmarkt nach dem Festtage waren etwas flau. Das Angebot von Gemüse, speziell von Braunkohl und Rosenkohl, war groß. Den Blumenmarkt bedrückte der Frost. Es sind allerdings schon Kränze zu verhältnismäßig billigen Preisen angeboten.

Jahrestafelanzug im Schulamt.

Die amtliche Jahrestafelanzug des Schulamtsbezirks Halle III (Stadt) fand am 15. November d. J. in Halle unter dem Vorsitz des Schulrats Dr. P. C. M. a. d. r. statt. Der große Saal des „St. Nikolaus“ war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die Freude des Kurmark-Rauchers.

Ein achbar würdig Bekanntheit vom positiven Genuss des Rauchens. Der werktätige Mann: Mühen im sauernden Lärm meiner Maschine spürst du Hunger nach meiner geliebten Cigarette. Ich will mein erster Griff dazu tun, dann ein paar Züge und ich fange von neuem frisch und guter Dinge wieder meine Arbeit an.

Advertisement for Kurmark Cigarettes. Features an illustration of a woman in traditional dress and a man smoking. Text includes 'GARBÄT', 'KURMARK CIGARETTEN', 'SPEZIAL-MAZEDONEN-MISCHUNG', '51', 'Die FREUDE des KURMARK-RAUCHERS', 'vom positiven Genuss des Rauchens', 'Der werktätige Mann', 'So schaffst du den positiven Genuss', 'KURMARK Die Cigarette der neuen Epoche'.

den Wehner bereits für die nächstjährige Zugung verpflichtet. Es folgen die amtlichen Mitteilungen des...

Dr. Stabiler in Berlin wegen Verzeihens gegen S. 8, Riffer 1, des Gel. zum Schutze der...

Zur Ferngasverlegung der merklich gelegenen Orte liegen an der...

mit Passagier, und zu Tal: Dampfer „Mentura“...

Was bieten die höheren Mädchenschulen unseren Töchtern?

Anmeldungsschluss zur Einschulung: 23. November.

Wir bringen im folgenden eine Fortsetzung der Aufzählung über die Eigenart und Ziele der verschiedenen Schulrichtungen in Halle...

I. Das Städtische Gymnasium I nebst Studienanstalt,

Universitätsring 21. a) 6- u. 7-jähriges Gymnasium mit Englisch in VI. Klasse...

Inseems eingerichtet. Sie stellt einen Typus der höheren Schule dar, der für die Durch-

Die Ausbildung schließt nach drei Jahren mit einer Reifeprüfung ab. Der Ministerialerlass vom 6. März 1929...

II. Städtisches Gymnasium II mit Frauenschule und Frauenoberschule.

Die Anstalt umfasst das Gymnasium, die Frauenschule mit sozialpädagogischen Lehrgängen und die Frauenoberschule.

III. Die Staatl. August-Hermann-Franke-Schule

ist eine Oberlehre neuer Art. Sie führt die Schülerinnen von der Sexta bis zur Oberprima...

IV. Seydlitz-Gymnasium und Ober-Gymnasium I. C.

Das Seydlitz-Gymnasium ist ein Gymnasium mit Grundschule und Oberlehre I. C. in der Woche vom 10. bis 16. November...

Schiffsverkehr im Sophienhafen

In der Woche vom 10. bis 16. November 1929 führen zu Berg: Dampfer „Weihenfels“, Kapitän Wegmann...

Zehn Jahre C. T. Ulrichstraße.

Die C. T. Ulrichstraße hatten gestern ein bedeutendes Jubiläum: Sie feierten den zehnjährigen Gründungstag ihres Theaters in der...

Totengedenktage

Die Stadtkriegervereine teilen uns heute mit, daß die Frontsoldaten der Stadt Halle am Sonntag, dem 24. November, abends 8 Uhr...

der Studentenchaft.

Die Deutsche Studentenchaft an der Universität Halle veranstaltet, wie alljährlich, am Sonntag, dem 24. November, 20 Uhr, in der...

Schleue Trotha.

Der Untergang der Schleue Trotha liegt heute einen Meilenlauf von 1,48 Meilen. Die Schleue ist seit Dienstag um 14 Zentimeter gesunken.

Deutschlands geflickter Hänger singt Übermorgen in Halle.

Dem Konstruktoren Heinrich Pothan ist es gelungen, den beliebtesten deutschen Gefangenenlied, Konneringer Heinrich Schünhaus (1. Variation der Berliner Staatsoper), zu einer Hänger aus Holz...

Die holländischen Gerichtsverhandlungen.

In dieser Woche werden u. a. im Landgerichtshof Halle (Saale) folgende Entscheidungen verhandelt werden: Heute, Dienstag, 19. d. M., vor der Strafkammer I, 9 Uhr...

ES IST BILLIGER, MIT LUX SEIFENFLOCKEN ZU WASCHEN! Lux Seifenflocken sind ausgiebiger: 1 Esslöffel voll kostet etwa 2 Pfg. und gibt 2 Liter prächtig schäumende Lauge...

Table with shipping schedule information including ship names, destinations, and departure times.



Forman einfachstes Mittel gegen Schnupfen! wirkt frappant!

Der „Meineidbauer“ auf Robert Försters Volksbühne

Die Aufführung der „Deutschen Volksbühne“ über den Kampf um die deutsche Volksherrschaft...

Lieder-Abend von Dorothy Peigen

Den Grund zu dieser Nacht in die musikalische Welt...

habt durch eine Abordnung vertreten... Einigkeit wurde die hier durch die Kapelle...

Die fällige Walfahrt ist in der Lage...

noch eine große Anzahl weiterer Anträge vorzunehmen...

Galische Angelegenheiten

Am 20. November veranlassen 10 Uhr wird im Saale...

Die Landwirtschaft mit Abgangsgeldern

erhalten die Gesundheit... Lassen Sie sich die Speisen...

Halle a. S., Große Steinstraße und Markt

Der Abgangsgeldverein am St. Ulrich

am Freitag, den 22. Nov., veranstaltet Herr Kapellmeister Kurt Schöffer...

Galische Wintergarten

am Freitag, den 22. Nov., sowie jeden Mittwoch und Freitag...

Waldschule Halle

Der nächste Vortragabend am Universitätsprofessor Dr. Wenger...

Herrensachrichteln

Am Sonntag, den 22. Nov., abends 8 Uhr...

Denkmalverein

Am Sonntag, den 22. Nov., abends 8 Uhr...

Denkmalverein

Am Sonntag, den 22. Nov., abends 8 Uhr...

Denkmalverein

Am Sonntag, den 22. Nov., abends 8 Uhr...

Denkmalverein

Am Sonntag, den 22. Nov., abends 8 Uhr...

Denkmalverein

Am Sonntag, den 22. Nov., abends 8 Uhr...

Denkmalverein

Am Sonntag, den 22. Nov., abends 8 Uhr...

Denkmalverein

Am Sonntag, den 22. Nov., abends 8 Uhr...

Am Sonntag, den 22. Nov., abends 8 Uhr...

Denkmalverein

Am Sonntag, den 22. Nov., abends 8 Uhr...

Denkmalverein

Am Sonntag, den 22. Nov., abends 8 Uhr...

Denkmalverein

Am Sonntag, den 22. Nov., abends 8 Uhr...

Denkmalverein

Am Sonntag, den 22. Nov., abends 8 Uhr...

Denkmalverein

Am Sonntag, den 22. Nov., abends 8 Uhr...

Denkmalverein

Am Sonntag, den 22. Nov., abends 8 Uhr...

Denkmalverein

Am Sonntag, den 22. Nov., abends 8 Uhr...

Denkmalverein

Am Sonntag, den 22. Nov., abends 8 Uhr...

Die Schmeerstraße

Ein verborgenes Juwel unter den Kaufstraßen

Adler- und Vestal-Nähmaschinen

Karl Möller Halle (Saale), Schmeerstraße 1

Schönbach's Soleiwaren-Vorverkauf

Herren- und Knabenkleidung

Damenmischen

Sportstiefel

Baby's prima Gelenk...

Ausstattung

Uhren

Landgraf

Ausfuhrüberschub im Oktober.

Der deutsche Außenhandel zeigt im Oktober eine Verschlechterung. Eine der Hauptursachen hierfür ist die Abnahme der Ausfuhr von Rohstoffen...

Neufestsetzung des Verzehrschlages.

Mit der Telegraphen-Unterstützung, Geschäftsführung der Reichsministerien und der Reichsbank...

Berliner Produktendörse vom 19. November.

Table with 2 columns: Commodity name and price. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Berliner Produktendörse vom 20. Nov.

Table with 2 columns: Commodity name and price. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Berliner Börse vom 19. November.

Table with 2 columns: Stock/Security name and price. Includes Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, etc.

Verkehrs-Aktien.

Table with 2 columns: Company name and price. Includes A.G. Verkehrsbau, Braunschweig, etc.

Gesamtsitzung der Industrie- und Handelskammer

am Donnerstag, den 21. November 1929.

2. Die Reformbedürftigkeit des deutschen Aktienwesens.

Ueber diese gegenwärtig besonders stark diskutierten Frage berichtete der stellvertretende Vorsitzende der Industrie- und Handelskammer, Herr Dr. Peritzmann.

1. Die Bekämpfung des Mißbrauchs vordividierter Aktien.

Hierüber berichtete Herr Direktor Platzowitsch von Halleischen Bankverein von Halle, Kammf. & Co., Halle. Im Schweden besteht seit längerer Zeit der Mißbrauch, den Ausstellungen vorzuziehen. Dieser Mißbrauch gewährt dem Schwedischen ein ungünstiges Kredit für die Zeit bis zum Ausstellungsdatum...

Vorkurse der Berliner Börse vom 21. November.

Table with 2 columns: Company name and price. Includes Accumulator, Adrewerke, etc.

Zusammenfassung der Reichsregierung

Zusammenfassung der Reichsregierung über die Wirtschaftslage. Die Reichsregierung hat die Wirtschaftslage im Oktober...

Berlin, 21. Nov. (Eigene Drahtmeldung.)

Die Berliner Börse vom Donnerstag eröffnete freundlich, wenn auch die Kursrückgänge den Erwartungen nicht widersprachen.

Hallsische Börse vom 21. November.

Table with 2 columns: Company name and price. Includes Allgemeine Deutsche Credit-A., Halleischer Bankverein, etc.



Die Weltzuckerzeugung.

Ergebnisse der internationalen Erhebungen. Die neue Zuckerrüben-erzeugung beträgt...

Die internationale Zuckerrüben-erzeugung (d. h. in der Hauptzucht Frankreich, Spanien und England)...

Wichtige Borsennotizen vom 19. November.

Table with 4 columns: Gold, Silber, Kupfer, Eisen. Lists prices for various commodities.

Magdeburger Schafwollmarkt vom 19. Nov.

Verkauft: 721 Bänder, 287 Schölen 136 Ballen, 456 Röhle, 100 Fäden, 16 Preiser 701 Bänder, 209 Schöle.

4401 Scheweine. Außerdem dem Schafwollmarkt direkt zugeführt: 87 Bänder, 111 Schöle, 534 Scheweine...

Beim Schafwollmarkt vom 19. November. Verkauft: 1118 Bänder, darunter 938 Schölen 294 Ballen...

bei Rändern glatt, bei Schölen langsam bleibt Heber hand, bei Scheweinen r. bis, Schöle fast veräußert.

Leipziger Börse vom 19. November.

Table with 3 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various market transactions.

Rundfunk am Freitag

Leipzig. Wellenlänge 250 Meter. 10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 10.05 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsnotiz...

Königswusterhausen.

Wellenlänge 1685 Meter. 6.55 Uhr: Wetterbericht für die Landwirtschaft...

Bermittlertes

Rummeltierei. Weinigen und Aufgebirg. Zum Zotenfest. Führen. Rohrpfähle. Umarbeitung.

Für Kostüm- und Alpenfeste

Advertisement for G. ASSMANN, Original-Tiroler. Includes text: 'Jade, blau u. braun, intr. 11.-', 'Felle, schwarz u. braun 10.50', 'Hemd ... 4.75'.

Large advertisement for 'Zum Weihnachtsfest Teppiche'. Features a central image of a Christmas tree and text: 'als bevorzugtes Geschenk. Jetzt in besonders schöner und großer Auswahl zu sehr niedrigen Preisen'.

Advertisement for 'Bettenthaus Bruno Paris'. Includes an image of a bed and text: 'in bester Qualität zu selten niedrigen Preisen!', 'Federbetten mit guter, reichlicher Füllung', 'Stahldrahtmatten'.

Advertisement for 'Antike Bekanntmachungen'. Lists various items for sale: 'Zwangsvollstreckung', 'Zwangsvollstreckung', 'Zwangsvollstreckung'.

Advertisement for 'Weddy Pönicke & Steckner'. Includes text: 'Zur Polsterung', 'Zur Polsterung', 'Zur Polsterung', 'Zur Polsterung'.



Donnerstag, den 21. November 1929

### Was der Fußball-Bund beschloß.

Neuergebnisse der Spiele mit 'Profis'? Maßnahmen gegen Unsportlichkeit, Verteilung der Reichspfeile.

Der Gesamtverband des Deutschen Fußball-Bundes beschloß sich bei der Tagung in Berlin eingehend mit den ausstehenden Verhandlungen im Fußball-Bund. Er nahm Kenntnis von den Maßnahmen, die die zuständigen Verbände gegen die Unsportlichkeiten getroffen haben. Eine Reihe weiterer Maßnahmen, sowie eine Anzahl die Defensivität besonders interessierender Punkte sollen im Januar in einer gemeinsamen Tagung mit der deutschen Sports- und Tagespresse besprochen werden. Der D. F. B. legt Wert darauf, in diesen für die deutsche Fußballbewegung besonders wichtigen Punkten mit der Presse eine gemeinsame Front zu bilden.

Die Verhandlungen von Herbst-BSC. und der Spielvereinigung Nürnberg gegen das Urteil des Bundesschiedsrichters sind im wesentlichen abgeschlossen. Es bleibt somit bei den durch den Spielersfußball ausgeprägten Strafen.

Süddeutschland beantragte außerhalb der Tagesordnung generelle Freigabe der Spiele gegen Berufsfußballmannschaften.

Nach einer lebhaften Debatte wurde die Zulässigkeit für diese Vorbestimmungen mit 0:2 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt. Süddeutschland, Südbadensdeutschland und Berlin beantragten daraufhin die Einberufung eines außerordentlichen Bundesrates zur endgültigen Regelung des Spielverkehrs mit Berufsfußballmannschaften.

Da das für Leipzig vorzusehende Länderspiel gegen Stettin am 2. März 1930 mit der Leipziger Welle zusammenfiel, was nicht zweckmäßig ist, wurde der landesrechtliche Verband um Verlegung des Termins gebeten. Falls Italien nicht in der Lage ist, an einem anderen Tage zu spielen, wird dieser Länderkampf nach Frankfurt am Main verlegt, wobei ausdrücklich festgesetzt wird, daß Leipzig dafür bei nächster Gelegenheit die Heimspiele in die Verhandlungen wegen des Länderkampfes gegen England löst sowie vorgeschrieben, daß mit einem baldigen Rücktritt zu rechnen ist. Die in Dresden bewilligten 10 Reichspfeile werden auf die Verbände wie folgt verteilt: Süd 9, Mittel 8, Berlin 2, Nord 1, Südost 1, Westdeutschland und der Baltienverband verbleiben.

Da es bereits lange als Mangel empfunden wird, daß für die

Anmeldung des Amateurbegriffs sowohl in Deutschland als im internationalen Sportleben keine einheitlichen Anschauungen bestehen, hat Dr. Wagner-Danaja eine Reihe von Amateurbegriffen ausgearbeitet, die sowohl dem Reichsbund als für Landesverbände als auch den internationalen Verbänden als Material überwiehen werden.

Bezüglich der Jugendzeitung wurde beschlossen, den Mitgliedsbeitrag von 50 Prozent auf 25 Prozent herabzusetzen, um die Verbände und Vereine zu entlasten. Dieser Beschluß war umso leichter, weil der Abzug der Jugendzeitung durch ihre letzte Aufwindung und ihren beglückten Inhalt im freien Bezug in verstärkter Weise angenommen hat, so daß zu hoffen ist, daß der Mitgliedsbeitrag in einigen Jahren überhaupt fallen kann.

### Sportfreunde I gegen Ammendorf I.

Am kommenden Sonntag stehen sich obige Gegner im Verbandsspiel der zweiten Serie auf dem Sportplatz gegenüber. Wenn auch Ammendorf auserst das Tabellenende noch einnimmt, so ist es für die Beiden, um den Aufstieg in die Spielklasse der Borussia weiterhin zu halten, daß und was zu bringen. Punkte aus diesem Spiel als gewonnen zu verbuchen. Denn gerade durch die Abstiegsgeschichte wird eine Mannschaft so ganz besonderen Leistungen angezogen und so dürfte auch Ammendorf alles daran setzen, sich vom Tabellenende wegzubringen. Zudem treten diesmal durch Jolle (früher Sportfreunde) verstärkt an, der sein Bestes tun besonders gegen seine früheren Mitspieler rein zu halten versuchen wird. Da auch der Sportfreunde, trotz großer Überlegenheit das Schicksal vermissen zu haben scheint, so wird es schon einer besonderen Anstrengung der Beiden bedürfen, die Punkte unter Dach und Fach zu bringen. Infolge der vorgerückten Jahreszeit ist der Beginn des Vorgespiels bereits auf 2 Uhr, nachmittags, ab 1 Uhr haben zum Ende des Spieles als Nebenplatz mehrere Dummisse bereit.

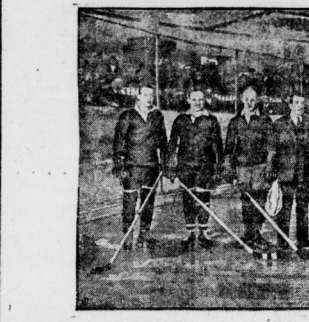
### Berlins Fußballliga über Hamburg.

Der 20. Fußballkampf zwischen den Stadt- und Fußballvereinen von Berlin und Hamburg, der am Freitag auf dem Viktoriapark in Hamburg stattfand, ging in Gegenwart von etwa 2000 Zuschauern vor. Berlin, der Sieger, konnte zwar mit 2:1 (1:1) einen knappen Sieg herausföhren, enttäuschte aber fast. Der Sturm, in dem Behmann (Hertha) an Stelle

von Jwanowski 2. als Mittelfürmer mitwirkte, fand sich nie recht zusammen und ließ viele Chancen aus. Tagungen boten die

Chancen eine ganz ausgezeichnete Leistung. Obwohl sie ihre drei besten Spieler Carlsson, Ostrowski und Blum erleben mußten.

### Beginn der Eishockey-Saison.



Die Berliner Eishockey-Saison wurde im Sportpalast mit einem Treffen zwischen dem Berliner Schlittschuh-Klub und einer Londoner Australmannschaft eröffnet. Während die



Engländer das erste Spiel mit 6:3 nennenen, mußten sie sich beim zweiten Treffen mit 4:2 hinter Berlin beugen. Am Freitag trat die englische Mannschaft

### Halle dominiert im Fußball über Magdeburger.

Magdeburger Repräsentanten 6:1 geschlagen! — Auch die Junioren verlieren gegen Halle 1:7!

Die 24. Begegnung im Fußball-Rückspiel Halle gegen Magdeburg konnte Halle am gestrigen Tage mit einem 6:1-Sieg befechten. Da aus im vorangehenden Fußballkampf der Junioren beider Städte Halle mit 7:1 triumphierte, lieh der Begegnung eine Überlegenheit im Fußball nicht abzunehmen, zumal die Senioren ihren Sieg ohne größte Anstrengungen errangen.

Prächtiges Fußballspiel war dem Städtepiel Halle — Magdeburg beschieden, womit die Schicksals-Begegnung bei den Begegnungen dieser beiden Städte einen Netztitel erhielt. Das Spiel selbst war als gut zu bezeichnen, obwohl es nicht auf Abwechslungen hinlief. Die Gründe hierfür lagen in erster Linie an dem schwächeren Gegner, der es nicht fertig brachte, das Spiel zu unterbrechen. Das Spiel war ein hartes, das Spiel war ein hartes, das Spiel war ein hartes. Die bekannte Verteidiger Schindler und Lampe trugen wohl entscheidend zum Erfolg bei. Die Halle war ein hartes, das Spiel war ein hartes, das Spiel war ein hartes. Die Halle war ein hartes, das Spiel war ein hartes, das Spiel war ein hartes.

Der Angriff unter Führung von Wehner zeigte muntere reiche Ballbewegungen. Der Gegner ließ jedoch sehr bedacht und mußte alles können aufbieten, um sein Spiel zu gewinnen. Seine Verteidiger Schindler und Lampe waren im Besonderen zu nennen. Nach diesem Überlegenheits-Sieg ist die Halle nun in der Spitze der Tabelle. Die Halle war ein hartes, das Spiel war ein hartes, das Spiel war ein hartes. Die Halle war ein hartes, das Spiel war ein hartes, das Spiel war ein hartes.

Halle hat Maß und hielt zuerst mit der Sonne, überließ dafür den Gästen den Vorstoß. Der ersten wichtigen Chance kommt Halle, doch legt B. Böhm den Ball am freien Tore vorbei. Bei vollkommen offenem Spiel entfiel zwischen Halle und Götting ein wilder Kampf. Die Halle war ein hartes, das Spiel war ein hartes, das Spiel war ein hartes. Die Halle war ein hartes, das Spiel war ein hartes, das Spiel war ein hartes.

### Hoher Hodegrieg Berlins.

Die Hamburger Elf mit 7:0 geschlagen. Auf dem Platz des Ullensporker Hodegriegs in Himmelsbühl trafen die Mannschaften von Hamburg und Berlin im vereinbarten Endkampf aufeinander. Obwohl es in der Nacht zum Freitag geregnet hatte, befand sich die Anlage in gutem Zustande, das Wetter war ideal und so entwickelte sich im Wesen von 1200 Zuschauern ein stilles Spiel, das Berlin nachherigen mit 7:0 (3:0) Tore gewann.

### Die A. T. V.-Mannschaft beim Faustballturnier in Erfurt!

Zu dem am vergangenen Sonntag vom M. T. V. Erfurt veranstalteten 9. Winterturnier im Faustball, an welchem die besten Mannschaften der Reichsmeisterklasse des 13. Turniertages teilnahmen. Obwohl es in der Nacht zum Freitag geregnet hatte, befand sich die Anlage in gutem Zustande, das Wetter war ideal und so entwickelte sich im Wesen von 1200 Zuschauern ein stilles Spiel, das Berlin nachherigen mit 7:0 (3:0) Tore gewann.

Auch die Junioren verlieren gegen Halle 1:7!

Eine Kombination A. Böhm-Schubert-Krampe befechtete mit einem Erfolg und hohem Torerfolg. Das Publikum wird warm und begeistert den Gästen eine schwere Niederlage. Wehner debütierte in 19. Minute Schöckel ausgeschieden; dessen Platz übernahm Wehner. Das Spiel überließ Magdeburgs Verteidigung den ersten Schuß. Nur mit Mühe kann Wehner auf der Linie halten. Das Torwartspiel der Halle geht ebenfalls zum Angriff über, aber Hartmann — Brode gibt ein hartes Tor, und mit Wehners Hilfe hatten sie bei Schiemann kein Tor. Die Halle war ein hartes, das Spiel war ein hartes, das Spiel war ein hartes.

Nach dem Wehler ist Halle im Vorteil, doch werden die Gäste am 10. Tor verlagert. So werden zwei von dem sehr unruhigen Spielern Magdeburger Torwart erzielte Tore, die Halle war ein hartes, das Spiel war ein hartes, das Spiel war ein hartes. Die Halle war ein hartes, das Spiel war ein hartes, das Spiel war ein hartes.

Am Ende des Spieles hat Halle ein Tor, das Halle war ein hartes, das Spiel war ein hartes, das Spiel war ein hartes. Die Halle war ein hartes, das Spiel war ein hartes, das Spiel war ein hartes. Die Halle war ein hartes, das Spiel war ein hartes, das Spiel war ein hartes.

### 4 Jahre „Blauweiß“.

„Es ist möglich, daß in knapp vier Jahren ein Verein von der vierten Klasse zur Liga aufsteigt“, sagen die Mitglieder, die den Aufstieg des Vereins „Blauweiß“ nicht kennen; doch sind die Worte des Sonnabendabend im Remarci-Sporthaus des früheren Waldes anlässlich des vierjährigen Bestehens rechtlich. Vier Jahre Wehner — und ein stolzer Mann hat die Halle der Magdeburger. Großer und unerbittlicher Kampfgeist haben

Leistungen, denen die Kuratierung nicht verweigert. Der Schicksal ließe sich da auch den Beweis für beste Harmonie und großes Können der Handballer in inneren Leistungen, die sich die Mannschaften durch Ballkontrolle angeeignet haben. Der Kormann (1. Tor) hatte in seiner letzten Gelegenheit, ein Tor zu erzielen, die Halle war ein hartes, das Spiel war ein hartes, das Spiel war ein hartes. Die Halle war ein hartes, das Spiel war ein hartes, das Spiel war ein hartes.

### Anfängerkurse.

Damen Donnerstags, Herren Montags 20—22 Uhr, Radrennbahn, Bollerberg Weg 86—88.

I. Mail, Ju-Jitsu Club e. V.

### Neue Europa-Höchstleistung von Rüppers.

Der deutsche Rückenmeister Ernst Rüppers-Wierlen unternahm im Stadion an Luisenpark in Berlin den geplanten Angriff auf den Weltrekord im 100-Meter-Rückenwettbewerb, der vor dem Tschecho-Amerikaner Rojac mit 1:08 gehalten wird. Das Unternehmen glückte jedoch diesmal noch nicht, denn der Deutsche verfehlte die Weltbestleistung um acht Sekunden. Seine Zeit von 1:08,88 lief aber einen neuen deutschen und europäischen Rekord dar.

### Schönraath will Santa schlagen.

Nach einer Pause von vier Wochen wartet der Berliner Sportplatz am Freitagabend wieder mit einer Vorveranstaltung auf, deren Programm so geschickt zusammengestellt wurde, daß jeder auf seine Kosten kommen dürfte. Auf Grund seines überaus großen Sieges über den Franzosen Orselle hat man den Krefelder Hans Schönraath wieder in den Vordergrund gestellt. Der Weidhändler erhält in dem norddeutschen Meister-Wettbewerb gegen einen Gegner vorzuziehen, der über zwei Meter groß ist, 220 Pfund wiegt und dennoch als sehr schnell und angriffsfähig angesehen werden darf. Santa hat sich im Zielkampf gegen den Europameister Pierre Charles, der Franzose Diener so schwer geschlagen, nur nach Punkten geschlagen, obgleich er sich schon zu Beginn die rechte Hand verletzt hatte. Wenn es Schönraath gelingt, sich gegen diesen schweren Mann in Götting zu behaupten, so stehen ihm viele Möglichkeiten offen.

Das Programm wird wie folgt abgeleitet: Karl Sahn-Damburg gegen Eitblinck-Bodum; Hans Wehr-Bodum gegen Gertel-Dehmel-Dehmel; Fritz Hoppel-Dehmel gegen Jacob Dampgüter-Höll; Hans Schönraath-Krefeld gegen Jole Santa-Portugal; Paul Raab-Berlin gegen Johnny Cuntbert-England.

### Gislaufverbeabend.

Am gestrigen Freitag fand in der Freizeithalle ein Vortrag und Wettbewerb des holländischen Eislaufklubs statt. Verbunden damit war eine Eisparade der Herren von der Halle, die harte Anstrengung der Besucher fand. Der Vortrag des Vereines bezieht sich auf die Halle, die Halle war ein hartes, das Spiel war ein hartes, das Spiel war ein hartes. Die Halle war ein hartes, das Spiel war ein hartes, das Spiel war ein hartes.

Der erste Film behandelte die Schule des Eislaufes und die Grundformen des Aufbaus. Den zweiten Teil füllte ein Vortrag über die Geschichte des Eislaufes in den einzelnen Ländern. Dritte und vierte Vorträge waren von den Malern auf den Bildern festgehalten worden. Mit der Vorführung verschiedener Weidhändler schloß dieser Teil. Den Schluß bildete ein kurzer Film, der die Besucher nach St. Moritz führte. Er zeigte das Leben und Treiben in einem modernen Winterort.

Schöning und Hofmann haben die für Anfang Dezember in Halle geplanten Spiele abgelehnt, da ihnen zu geringe Einnahmen geboten wurden. Schöning wird nun wahrscheinlich am 1. Dezember in Stuttgart treten. Hier soll er mit dem guten Belgier Gus Sumbel den Hauptkampf bestreiten.

### Voransagen für England, 22. November.

1. Glite — Ruffing Shadow; 2. Marfil — Bad Reg; 3. Fritz Pawel — Gallardo; 4. Ruffing — Ruffing; 5. Prince Grand; 6. Prince Grand; 7. Prince Grand; 8. Prince Grand; 9. Prince Grand; 10. Prince Grand.

### Amstisches aus dem Saalegau.

Gauausflug für die Deutschen Spiele im Saalegau.

### Verbindliche Mitteilung.

Für Sonntag, den 24. November 1929, tritt folgende Spielordnung ein: Spiel Nr. 250 Berlin — P. B. 3. (Mittwochabend) wird auf 13 Uhr verlegt.

S. Wald. B. Mann.





